

Preiszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: von 10 Ubr bis 6 Ubr, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13. Anzeigen in dieser Blatte werden eine erfolgreiche Bereitung. Auflage: 10,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Prosch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unregelmäßiger Bezahlung in 3 Quart. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr. Inseratenpreise: Für den Raum eines gepalteten Zeiles 1 Rgr. Unter „Eingelohnt“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kloppe & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 12. Mai.

Dem Assessor beim Bezirksgericht Dresden, Carl Theodor Osterwisch ist der Charakter eines Commissionärthes in der fünften Klasse der Hofrangordnung verliehen worden. Gestern Nachmittag besuchten N. N. H. der Kronprinz und Frau Gemahlin die Ausstellung des Herrn Herbert König auf der Brühl'schen Terrasse. Gestern ist die Gräfin Hohenthal, geb. Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Schwester des Königs von Dänemark, in ihrer auf der Waisenhausstraße 35 gelegenen Wohnung verstorben. Von den Geschwistern der Verstorbenen hatte sich bereits vorgestern die Herzogin von Anhalt-Bernburg eingeschunden und werden noch Brüder wie Verwante, als: Herzog Carl und Prinz Johann aus Kopenhagen, sowie Prinz Julius aus Jheseor, erwartet. Die Verstorbenen war hier selbst Vorsteherin des Hilfsvereins, dem sie alle ihre Kräfte widmete und sich überhaupt durch große Humanität auszeichnete. Die Leiche wird morgen (Donnerstag) Nachmittag nach dem Leipziger Bahnhofs gebracht, um nach dem Schlosse Döberitz bei Delitzsch geführt zu werden, wo sich die Familiengruft befindet. Ungern vermist der Dresdner in diesem Jahre die Bergfahrten auf der Tharander Bahn nach dem Windberg und der Goldenen Höhe auf den bescheidenen Kohlenwagen. Es war ein eigenthümliches Vergnügen, mit Dampf aus dem Thale zur lustigen Höhe hinaufzufahren und stolz auf die Spigen der Kirchtürme, die bunten Dächer der Liliputhäuser, die grünen Wiesen, Felder und Auen und auf das Gewimmel der lebendigen, tief unten liegenden Welt hinabzuschauen. In allen Schlangenwindungen zieht der Miniatur-Train von Hügel zu Hügel, die grauen Wolken der Locomotive wirbeln zur Sonne empor, und der Jubelruf der Bergbewohner empfängt die ankommenden Passagiere. Möchte die kgl. Staatsbahn Direction uns dieses romantisch-lydische Vergnügen wieder gewähren, eine Direction, die ja sonst stets so bereitwillig dem Publikum in Bezug auf die Erfüllung der mannigfaltigen Wünsche möglich entgegenkommt. Mit dem Beginn des Frühjahrs sieht man fast überall auf Straßen und Plätzen, an Häusern, Trottoirs oder dem Pflaster Verbesserungen und Verschönerungen von Seiten der Behörden vornehmen, nur in der Bernaischen Vorstadt „an der Elbe“ scheint man auch nicht im Geringsten mit der Zeit fortzugehen zu wollen. Man komme von der Brücke her, um unterhalb der Terrasse nach dieser Straße gehen zu wollen, und man wird bei schlechtem Wetter auf dem letzten Theile des Dampfschiffhalteplatzes und von der Gondelhafenpromenade bis nach dem sogenannten Venetianischen Hause vor Schmutz und Wassertrümpeln kaum fortkommen. Auf allen frequenten Straßen und Plätzen werden jetzt Gangbahnen von porfirten Steinen geschaffen; die Frequenz auf diesem Wege ist wahrlich nicht so unbedeutend, als das nicht auch hier sich eine Verbesserung als höchst notwendig und geboten herausstellte. Kommt man nun gar an die Ausschiffungsplätze, so scheint man die Bedingungen der abgeschlossenen Pachtcontracte gänzlich vergessen zu haben, denn in neuerer Zeit hat das Aufstellen aller Arten Wagen und die Bearbeitung von Steinmaterial auf diesen Plätzen so überhand genommen, daß der Sandhaub bei Wind bis in die Wohnungen der dortigen Häuser getrieben wird. In den Pachtcontracten ist den Pächtern ausdrücklich die Bearbeitung von Sandsteinwaaren auf den inneren, von Häusern begrenzten Plätzen verboten, und doch wird jetzt überall an großen Werkstätten zu den communialen Schlußbauten gearbeitet. Selbst von Seiten des Stadtverordnetencollegiums ist schon vor längerer Zeit auf die Uebelstände und Unzuträglichkeiten dieser Plätze aufmerksam gemacht und Anträge und Geldbewilligungen zur Anlegung von Straßen und Anpflanzung von Bäumen dazwischen ausgesprochen worden, leider scheinen aber alle diese Verbesserungsverschlüsse auf dem Papiere bleiben zu sollen, denn jetzt hat es den Anschein, als sollte eher eine Verschlechterung als Verbesserung eintreten. Daß die Thierquälerei bei Fortschaffung dieser Sandsteinwaaren bei den oft über die Kräfte der Thiere gehenden Belastungen der Wagen damit wiederum Hand in Hand geht, davon kann sich Jeder fast täglich überzeugen. Von der Christianstraße vermisst man seit mehreren Tagen einen dort wohnhaften Handarbeiter, ohne bisher eine Spur aufgefunden zu haben, die seinen Verbleib nachweisen könnte. Man vermutet, daß ihm ein Unglück zugestoßen sei. Als vorgestern Abend ein Hausbesitzer von der Plauen'schen Gasse in eine dort befindliche Restauration eingetreten, um dort eine Erfrischung zu sich zu nehmen, sank er mit einem Schrei plötzlich todt zusammen. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein so unerwartetes schnelles Ende gesetzt. Das für die zweite Hälfte des Monat August d. J.

projectirte Sängerkfest des Sächsischen Elbgausängerbundes, dessen Vorort dormalen Freiberg ist, in welcher Stadt das Fest auch abgehalten werden wird, gab zu einer am vergangenen Montag in der Humpel'schen Restauration abgehaltenen Versammlung der Vertreter der zu genanntem Bunde gehörigen hiesigen Sängervereine Veranlassung. Es waren von den beizueiligt 19 Dresdner Vereinen 15 durch 27 Personen vertreten und wurde der gemachte Vorschlag freudig begrüßt, gemeinsame Proben der an den beiden Festtagen zur Aufführung kommenden Gesänge unter den hiesigen Vereinen zu veranstalten. Man beschloß, vorläufig aller 14 Tage eine allgemeine Probe abzuhalten, bei welcher nur solche Gesänge durchgenommen werden sollen, welche in den Einzelvereinen bereits geübt worden sind. Nach Erledigung weiterer Geschäftsangelegenheiten wurde endlich noch dem Wunsche Raum gegeben, es möge sich aus diesem losen Bande eine festere Verbindung herausgestalten, um von den Dresdner Sängervereinen den Vorwurf allzu particularistischer Bestrebungen und Eifersüchteleien, der ihnen in den letzten Jahren, vielleicht nicht ganz mit Unrecht gemacht worden, zu nehmen. Hoffen wir im Interesse des deutschen Männergesanges den besten Erfolg von dem jungen Unternehmen zur Ehre und zum Besten der Dresdner Sängerschaft! Nächsten Sonnabend findet die Einweihung der Restaurationslocalitäten auf Reifewitz statt, wobei ein großes Concert von der Kapelle des Musikdirectors Ehrlich abgehalten wird. Das Ministerium des Innern hat beschlossen, den Vertrieb von Loosen zu der vom mitteldeutschen Pferdezugverein in Erfurt beabsichtigten Auspielung Ardenner Fohlen innerhalb des Königreichs Sachsen bis Ende August d. J. zu gestatten. Am Montag Mittag gegen halb 2 Uhr wurde auf der Gerbergasse ein Knabe von einer Droschke überfahren und nicht ganz unerheblich verletzt. Den Führer der ziemlich langsam fahrenden Droschke trifft keine Schuld und ist der Fall nur der Fahrlässigkeit des Knaben zuzuschreiben. Vorgestern Nachmittag wurden zwei zusammengekoppelte Ochsen von Kammerdieners aus zu einem auf der Schäferstraße wohnenden Fleischer getrieben. Mochte nun, vor dem Hause des Fleischer's angelangt, den einen der Ochsen das dort zur Schau ausgelegte Fleisch seiner ehemaligen Kollegen stüßig machen, oder mochten, durch irgend einen anderen Umstand nachgerufen, sträfliche Gelüste nach Freiheit in ihm emporsteigen, genug er ergriff, als er losgekoppelt war, das Gassenpflaster, trabte in tollen Ochsenstößen der Weiserstraße zu und amüßte sich in den dortigen Promenaden. Daß er hierbei ein paar Kinder, die im Begriff zu fliehen hinfelen, übersprang, störte ihn nicht im Mindesten in seinem Vergnügen. Inbezug wurde seinen für die Fußgänger nicht ungefährlichen Excursionen bald ein Ziel gesetzt, indem es gelang, ihn an der Friedrichsbrücke wieder einzufangen und nun zum zweiten Male seinem Bestimmungsorte zuzuführen. Städtlicher Weise sind die fraglichen Kinder ohne weitere Beschädigung davon gekommen, auch ist sonst von dem Flüchtling kein Unheil angeichtet worden. Königl. Hoftheater. Marschner's Oper „Hans Heiling“ ging vorgestern mit Herrn Schaffganz als Hauptträger in Scene, eine Partitur, welche früher Herr Dögele's Vertrat und jedenfalls zu den bedeutendsten seiner's Repertoires gehört. Das Publikum unserer Tage, vermöhnt durch grandiose Ausstattung, Kostümpracht und Ballets, wendet sich jetzt spärlicher einem Werke zu, das sich durch Gemüthstiefe der Composition und aufrige Schlichtheit auszeichnet. Das Libretto der Oper löst allerdings zu wünschigen übrig und das Ganze ist nicht frei von ungewöhnlichen Längen. Die Musik aber ist überreich an Melodien und der noch nicht blästrte Kenner findet darin großen Stoff für Herz und Gemüth. Die Rolle des Hans Heiling, unstreitig die brillianteste Rolle für einen Bariton, die je geschrieben, bezwang Herr Schaffganz sehr lobenswerth, was um so eher anzuerkennen, indem sein Vorgänger sie trüfflich zur Wirkung brachte. Genügte er auch nicht in Allem, so ist das Streben und der eiserne Fleiß des noch jungen Sängers zu achten, was auch von Herrn von Witt gilt, der als Conrad erschien. Der correcte Gesang der Frau Otto-Alois-Leben als Anna bewährte sich wieder auf das Trefflichste. Die t. musikalische Kapelle unter Direction des Herrn Hofkapellmeister Krebs erkannte abermals, daß es einem deutschen Werke gelte und wirkte mit einem Feuer, mit einer Kraft, daß die mehrfach lebhaften Bezeugungen der Günst sich nur als gerechter Tribut für eine Leistung erwiesen, die den Stempel der Vollendung trägt. Ehre, dreifache Ehre solcher deutschen Gewissenhaftigkeit. Noch eine Actiengesellschaft - aber eine sehr kleine! In Habesberg hat sich vor wenigen Tagen eine Actiengesellschaft gebildet, den „Goldbachsee“ und die Räder schiffbar zu machen. Schon durchsucht ein Fahrzeug mit fliegendem Segel

und flatterndem Wimpel die Wogen des „Goldbach See's“ und der Schlag der Ruder hält an den geschwärtzten Mauern der Glashütten wieder. Daß das Unternehmen viel Anklang gefunden hat, kann man daraus entnehmen, daß sämtliche Actien noch vor öffentlicher Auktion vergriffen wurden. In künftigen geographischen Handbüchern figurirt also von nun an die Devise: „Habesberg an der schiffbaren Räder.“ In der Woche vom 23. bis 29. April sind in Dresden 88 Todesfälle vorgekommen, Geburten aber 130. Königsberg hat in der genannten Zeit die größte Sterblichkeitsziffer aufzuweisen, welche überhaupt in den letzten Jahren beobachtet worden ist. Einen seltsamen Diebstahl haben unbekannte Diebe am Schützenplatz verübt, indem sie aus einem dasigen Eiseller ein ganzes Kalb nebst roth- und weißgestecktem Fell stahlen. Es liegt uns ein gedruckter Beweis von dem Fortschritts- und Emancipationsbeifer kleiner Ortshafsten vor. Es ist dies ein Adress- und Geschäftshandbuch nach Dresdner Manier für - Köpchenbroda und das angrenzende Fürstenthum, zusammengestellt durch den dort wohnenden Herrn Commissionsrath G. W. Schubert. Es ist das erste Heft erschienen, welches auf 32 Seiten das vollständige Verzeichniß der selbstständigen Einwohner obgenannter Orte enthält. Bei Ausführung der Gewerbs- und Kunstgenossen ist nun freilich der Verfasser sehr in's Detail gerathen, so daß jeder Köpchenbrodar sofort darüber ins Klare kommt, wo er seinen Zinnsand zum Löflspugen und sein Schwarzmehl zu Säufersudeln billig zu holen hat. Der Leser kann dem Schornsteinfeger genau durch Feld und Wald nach allen Rauchfängen der umliegenden Dörfer folgen und sich über die materiellen Genüsse aus Küche und Keller der dasigen öffentlichen Etablissements genau orientiren. Mit einem Wort, die Brochüre ist ein sehr getreuer Cicero omnibus in rebus. Seit einigen Tagen verkünden Riesenplakate an den Anschlagtaulen eine Extra-Vergnügungsfahrt nach Hamburg und Helgoland, welche dießmal wieder Angenehmes durch die Venäzung der neuen Bahn über Döbeln und durch die Musikbegleitung des Trompeterchores vom 1. Reiter Regiment unter Direction des Herrn Stadttrompeter Alwin Müller bietet. Am Montag war das Sommertheater fast ganz gefüllt und ernteten die Kraber fortwährend den schallendsten Applaus, den namentlich die zahlreich vertretene elegante Damenwelt spendete. Was den Neubau des Theaters betrifft, so ist dadurch eine practische Erleichterung erzielt, da das Ganze nunmehr einen mehr amphitheatralischen Anstrich erhalten. Die Plätze, die nach hinten immer höher steigen, sind mehr in's Licht getreten und gestatten somit nicht bloß einen Totalanblick in den ganzen innern Raum, sondern auch eine freiere Aussicht auf die Bühne. Nicht bald dürfte ein besseres und eleganteres Sommertheater in Deutschland zu finden sein. Am Montag, den 3. d. M., waren die beiden Gerbermeister Sch. und K. aus Altenberg nach Hermsdorf in das fischliche Kalkwerk gefahren, um einen Wagen voll Kalk zu holen. In der Nähe der Bretmühle hat die Straße ziemlichen Fall und es kommt den Beiden der Einfall, sich auf den Handwagen zu setzen. Das geschieht auch; K. setzt sich hinten auf und Sch. vorn, wobei er den Wagen lenkt. Die Schwere der Ladung verhindert das, der Wagen biegt nach rechts in den Graben und umsonst versucht Sch., dem vorzubeugen. Er wird ungerissen und geschleift, wobei er eine vollständige Ausrückung der rechten Knieghebe erleidet. Der Verunglückte mußte auf einer Trage bereingeshafft werden, starb aber in Folge der schrecklichen Verletzung nach viertägigen Qualen. Seine Körperconstruction war die kräftigste. Vorgestern Abend 7 Uhr entgleiste auf dem Böhmisches Bahnhofe die vor dem nach Chemnitz abgehenden Zuge befindliche Locomotive und gerieth, jedenfalls durch falsche Weichenstellung in ein anderes Gleis. Der Abgang des fraglichen Zuges wurde dadurch um circa 1 Stunde aufgehalten. Außer einigen kleinen Beschädigungen an der Maschine, welche durch eine andere ersetzt werden mußte, ist kein weiterer Unfall dabei passiert. Die Orgel in der Kirche zu Neustadt-Dresden ist im Laufe der letzten Jahre von Herrn Hoforganbauer Jehmlich reparirt, neu intonirt, auch mit einigen ganz neuen Stimmen versehen worden. Herr Hoforganist Metzel hat im Auftrage des Kirchenvorstandes die Orgel geprüft, und trug darnach auf derselben am vergangenen Freitag mehrere Compositionen von Seb. Bach und eine freie Phantasie vor, sowie eine Phantasie von Mozart für Orgel zu vier Händen, an deren Ausführung Herr Musikdirector Vreschneider sich betheiligte. Zu bedauern war es, daß die Veranstaltung dieser Vorträge nicht in weiteren Kreisen bekannt geworden war, so daß sich außer den Mitgliedern des Kirchenvorstandes nur wenige Personen eingefunden hatten, die sich des dadurch gebotenen wahrhaft erhebenden Eindruckes erfreuen konnten. Was insbesondere das Orgelwerk selbst anlangt, so zeichnet sich dasselbe ebenso durch

Die vollständigen Nummernblätter sind durch d. Exp. d. Bl. u. 1 Rgr. zu bez. Ludw. P. Hallupsson, Bank- und Wechselgeschäft, Galeriestraße 18. C. A. Waterstein, Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstraße 14. Feuer-: Wilmach, Wartenstraße Nr. 7. Stahlach, Wartenstraße Nr. 9. 05 1/2 50 1/2 57 92 1/2 83 1/2 69 1/2 62 1/2 83 39 1/2 67 79 1/2 86 1/2 11 1/2 19 1/2 22 1/2 92 1/2 12 20 1/2 27 44 24 17 83 1/2 82 1/2 79 1/2 56 1/2 809. 89. 50 1/2. 100. 1.75.

Stimmen aus, und es hat sich durch seine Verstellung Herr Schmidt von Neuem als ein tüchtiger Meister bewährt.

— Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 12. Mai, Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: A. Vortrag aus der Registrande. B. Vorträge der Verfassungsdeputation über 1) das Gesetz der Dienstämter Pfenniger und Genossen um Verwendung wegen Beschränkung der Dienstleistungen der Militärstrafarbeiter bei Privaten; 2) die vom Stadtrath behauptete Ungiltigkeit der Wahl des Herrn Prof. Dr. Hettner zum Stadtverordneten. C. Vorträge der Finanzdeputation über 1) ein städtisches Communicat, den Stand der Aufschubarbeiten im Priebrüggegebiete und die Abfertigung einer Deputation nach Danzig zur Besichtigung der dortigen Wasserleitungsarbeiten betr.; 2) ein dergl. die Uebernahme des fiscalischen Plages an der Sophienkirche in städtische Unterhaltung betr.; 3) ein Postulat von 3399 Thalern zur Unterhaltung der übernommenen, früher fiscalischen Straßen in Neu- und Antonstadt; 4) ein Postulat von 60 Thalern zur Instandsetzung der Wege im Garten des Stadtkrankenhaus; 5) den zwischen der Stadtgemeinde Dresden und Herrn Gärtner Hannisch über ein communisches Areal von 27 Quadrat-Ruthen am Hofen- und Jagdwege zum Kaufpreise von 776 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. abgeschlossenen Kaufvertrag mit der Verfassungsdeputation; 6) die Aufstellung eines monumentalen Brunnens mit dem Erzstandbilde der Mutter Anna auf der Annenstraße; 7) die Pos. 22 des Voranschlags der Einnahmen des diesjährigen Haushaltes. D. Vortrag der Petitions-Deputation. Zum Schluß geheime Sitzung.

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen. Morgen, Donnerstag, den 13. Mai, finden folgende Einspruchs-Verhandlungen statt: Vormittags 9 Uhr wider Louis Gustav Adolph in Dresden; 9 1/2 Uhr auf Antrag der Staats-anwaltschaft beim königlichen Bezirksgericht wider Dr. Otto-Walster in Dresden wegen Ehrverletzung; 11 1/2 Uhr Privatklage Johann David Hoppner's wider Johanne Caroline Frische in Laubegazi; Vorsitzender Gerichtsrath Einert. — Freitag, den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider Jakob Nudel aus Bismowitz wegen Tödtung aus Unbedachtsamkeit; Vorsitzender Gerichtsrath Hübler.

Tagegeschichte.

Berlin, Dienstag, 11. Mai, Nachmittags. In der heutigen Sitzung des Reichstags beantragte bei der Budgetberatung der Abg. v. Forderbeck, die Einnahmepartikel heute von der Beratung abzusetzen, und motivirte dies damit, daß von der Beratung sämtlicher Steuervorlagen die Höhe der Materialbeiträge zu überschauen unmöglich sei. Der Forderbeck'sche Antrag, von den Abgg. v. Hoyerbeck, Dehmichen und Lasler unterstützt, wurde angenommen. (Dr. Journ.)

Berlin. Mit dem am Sonnabend im Reichstage durchberathenen und in zweiter Lesung angenommenen ersten Abschnitt des Gesetzentwurfs, betreffend die Gewährung von Rechtsbehelfen, ist, sobald er verkündet und ins Leben getreten sein wird, für Norddeutschland ein sehr werthvoller Fortschritt der Rechtsvereinheit gemacht, der voraussichtlich in nicht ferner Zeit den ganzen Zollverein nachziehen muß. In allen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten soll hinfort prompte Rechtsbehelfe von allen Gerichten innerhalb des Bundesgebiets gegenseitig geleistet werden, ohne Prüfung der Competenz und ohne Unterschied, ob das ersuchende oder ersuchte Gericht demselben Bundesstaate angehört oder verschiedenen Bundesstaaten. Der zweite Abschnitt der Vorlage, der von der Rechtsbehelfe in Strafsachen handelt, ist für den Verkehr von viel geringerer Bedeutung und mehr aus politischen Gründen als nöthige Befestigung des politischen Bundesverbandes zu betrachten.

Wien, 10. Mai. Die „Wiener Abendpost“ erklärt die Behauptung mehrerer Zeitungen, betreffend das angebliche Nichtvorhandensein der Officiers-Vertragscautionen, für unbegründet. Nach amtlicher Nachweisung ist der vollständige Cautionsbestand von 69 Millionen Gulden vorhanden und können alle geschuldeten Ansprüche ohne Anstand befriedigt werden. — Der commandirende General Feldmarschall-Leutnant Baron Gablenz ist heute früh mit dem Pferde gestürzt und hat sich einen Fuß gebrochen. (Dr. J.)

Paris, 8. Mai. Im lateinischen Viertel circulirt folgender Aufruf: „Bürger! Studenten! Viele von uns haben die Candidatur zum gesetzgebenden Körper, einem der geistreichsten Kinder von Paris angetragen, Jenem, welcher unlängst um die Schande und die Leiden unserer Zeit zu erheben, die Laterne des Diogenes und des Camille Desmoulins wieder anzündete, den Grafen Henri de Rochefort Lucap, den Bürger Henri Rochefort. Der wahre Pamphletist hat angenommen. Es ist überflüssig, Bürger-Studenten, noch von dem Talent Rochefort's zu sprechen; Ihr habt Alle die „Lanterne“ gelesen. Es ist überflüssig, auch von seinem ritterlichen und liebenswürdigen Charakter zu sprechen. Die Insulten gewisser „unbeugsamer“ Agenten haben ihn mehr gepriesen, als alle Lobreden. Niemand wird besser als er unsern Haß gegen die Bebrückung, unsere Liebe zur Freiheit vertreten. Böglinge der Schulen von Paris, stimmen wir für Henri Rochefort! Leter der „Lanterne“, belohnen wir ihn für seinen Muth. Wir bilden ein Gericht, gegen das es keine Berufung giebt. Wenden wir seine 22 Monate St. Pelagie in 6 Jahre gesetzgebenden Körpers. Marcel.“

Afrika. In der Cap Colonie hat man in letzter Zeit großartige Diamantensunde gemacht. Der neue Cap-Rohi-noor, welcher mit der nächsten Post in London ankommen wird, ist auf 30,000 Pfund Sterling geschätzt und einem anderen von 47 Karat Gewicht legt man einen Werth von 2000 Pfund Sterling bei.

Verein zur Hebung der Kunstgewerbe.
(Eine ironische Abhandlung.)

Zu verschiedenen Malen hat man öffentliche Aufrufe zur Bildung eines „Vereins zur Hebung der Kunstgewerbe“ erlassen, in welchen auf den großen Mangel an Sinn für Formenschnitzerei und Eleganz hingewiesen wird, der bei den Erzeugnissen unserer heimischen Industrie zu Tage tritt und ihre Concurrenz mit anderen Ländern erschwert oder gar un-

möglich macht. Zugleich wird als ein wirksames Mittel, diesen Uebelstand zu heben, die Errichtung eines Gewerbemuseums, einer Sammlung von Vorbildern und sonstigen derartigen Bildungsmitteln für den Geschmack, verbunden mit Vorträgen, literarischen Hilfsmitteln etc. in Vorschlag gebracht.

Sicherlich aber haben die Unterzeichner dieses Aufrufes nicht bedacht, was sie thaten. Es ist ihnen nicht eingefallen, daß sie durch ein derartiges Vorgehen sich mit den in unserm Vaterlande und speciell in unserer Residenz maßgebenden Grundsätzen des Staates in offenem Widerspruch setzen, und wenige Worte werden genügen, sie von der Verderblichkeit ihres Vorgehens zu überzeugen.

Wir bestreiten natürlich in keiner Weise weder das Vorhandensein des besprochenen Uebelstandes, noch auch die Nützlichkeit der von den Unterzeichnern angegebenen Heilmittel und ebensovienig die Wahrscheinlichkeit, daß Sachsens Industrie durch eine solche Bildung des Geschmacks eine bisher nicht gekannte Höhe erreichen wird. Und dennoch und trotz alledem bleiben wir bei unserer Ansicht, daß die Errichtung der Zwecke des angeführten Vereins dem Staate nur zum Verderben gereichen könne.

Niemand wird leugnen, daß eine höhere geistige Ausbildung für die unteren und mittleren Volksklassen nur von nachtheiligen Folgen sein kann, da es einerseits unmöglich ist, daß diese Ausbildung jemals eine vollständige sein werde, und demzufolge nur Halbweiser und Halbtenner erzeugt werden, und daß andererseits Bildung, Geschmack und Sinn für Schönheit Eigentum der höheren Gesellschaftsklassen, die dergleichen geistige Genüsse würdigen und bezahlen können, bleiben müssen. Wo bliebe sonst der Sporn für die Menschen, sich aus ihrer untergeordneten Sphäre durch Fleiß und Thätigkeit emporzuheben, wenn ihnen nicht neben den materiellen Genüssen, die der Besitz ermöglicht, auch noch eine höhere geistige Belohnung ihres Strebens winkte? Und nur durch eine solche alle Stände durchdringende Sehnsucht nach einer höheren Culturstufe wird der culturliche Fortschritt ganzer Völker angebahnt.

Wir verzichten insofern darauf, solche anerkannte Wahrheiten des Weiteren auszuführen, indem wir uns zugleich sagen müssen, daß schwerlich ein einfacher Staatsbürger, sei er nun Handwerker, Künstler oder Gelehrter, auch durch die eingehendsten Studien hinreichend befähigt sein wird, ein maßgebendes Urtheil in dieser Frage auszusprechen. Dagegen machen wir darauf aufmerksam, daß der Staat, dem in seinen verschiedenen Organen doch diese Fähigkeit in eminentem Grade zuzusprechen ist, die einzuhaltende Richtung in entschiedener Weise vorgezeichnet hat.

Wo wäre es leichter, als bei uns in Dresden, wo eine Fülle des herrlichsten Bildungsmaterials in den zahlreichen Sammlungen aufgespeichert ist, dem Volke den gewünschten Aufschwung zu ermöglichen, und zwar durch die einfache Zugängigmachung derselben? Der Handwerker, der Industrielle, sie würden mit Freuden einen Theil ihrer freien Zeit inmitten der Erzeugnisse früherer Kunstepochen verbringen, studirnd, copirend, in anregenden Discussionen das Wesentliche erwägend, das Schöne benutzend als Vorbild, das Unschöne als abschreckendes Beispiel betrachtend. Und was würde die Folge sein? Ohne Frage würde unsere Industrie einen glänzenden Aufschwung nehmen, wir würden mit Paris wenigstens concurriren, wo nicht gar es übertreffen. Dem Lande würden große Geldsummen zufließen, die bei den enormen, in Zukunft wahrscheinlich noch gesteigerten finanziellen Anforderungen des Staates die Steuerkraft des Volkes vor Erschöpfung bewahren würden, das Leben eines jeden Einzelnen würde durch die feinere Bildung und künstlerische Umgebung ein anmutigeres und behaglicheres werden — das Alles ist wahr. Und zugleich würde dieses durch eine Maßregel zu erreichen sein, die dem Staate nichts kostet, als die geringe Erhöhung der Gehalte der Unterbedienten, soweit sie durch den Wegfall der Einkünder nöthig gemacht wird. Ja es würde sogar der Staat den Schein einer unwürdigen und kleinlichen Ausbeutung seiner Kunstschätze vermeiden, die ihm in den Augen derer, welche die Motive seiner Handlungsweise nicht b r schäuen, anhaftet und ihn mit den Inhabern von Wachszurenlabnetten und anderen derartigen Jahrmarktsheerlichkeiten gleichstellt.

Aber nun die Rehrseite der Medaille. Wir brauchen nur nach Paris zu blicken, wo der Staat in höchst liberaler Weise dem Volke die Kunstsammlungen, die ja allerdings Eigentum eben dieses Volkes sind, zugänglich macht, wo er sie vorzugsweise des Sonntags eröffnet, weil das Volk dann auch wirklich Zeit hat, das Dargebotene zu benutzen und wo denn auch in der That die Säle wimmeln von kern- und wissbegierigen Arbeitern. Was ist das Resultat davon? Ja das französische Volk, und speciell das Pariser, glücklich? Ist es zufrieden? Sind nicht gerade diese gebildeten Arbeiterklassen die böswilligsten Kritiker und Opponenten der Regierung und die eifrigsten Barricadenbauer?

Wir können, wenn wir so den Dingen auf den Grund sehen, nur aufrichtig die Maßregeln preisen, durch welche bei uns das Volk vor solchen schon aussehenden und süß schmeckenden aber leider auch giftigen Früchten bewahrt wird. Mit weiser Fürsorge ist bei uns die Benutzung der Sammlungen zwar nicht ganz verboten, denn sie haben doch auch ihr Gutes, aber doch je nach der ihnen innewohnenden Gefährlichkeit mit mehr oder weniger empfindlichen Strafen belegt, und diese Maßregel ist denn auch mit einem solchen Erfolge gekrönt, daß von je Tausend Bewohnern Dresdens wohl höchstens nur Einer die am Meisten verpönten Sammlungen jemals gesehen hat.

Als die ungefährlichste erscheint offenbar die Gemälsammlung, da sie mehr auf den Farben- als den Formensinn wirkt, und sie ist denn auch in beschränkter Weise dem Publikum gratis geöffnet. Schlimmer schon steht es mit dem Meißner'schen Museum der Gypsabgüsse und mit der Antikensammlung, welche man strafrei nur an zwei Wochentagen und auch nur im Sommer betreten kann, wo der Arbeiter, selbst wenn er ein Maßstäbchen haben sollte, vorziehen wird, seine Lungen mit ein Paar Rundvoll frischer Luft für die kommende Arbeit in dampfer Werkstatt zu versorgen. Ein Hauptcontingent der Besucher dieser beiden Sammlungen bilden daher die

unbeschäftigten jungen Damen, die hier die Entwicklung ihres Formensinns pflegen und denen es denn auch am Wenigsten schadet.

Aber wehe dem Arbeiter, welcher sich gelüsten lassen sollte, sein Schönheitsgefühl an den Schätzen des Grünen Gewölbes, der Porzellan- und Gefäßsammlung, des historischen Museums oder der Gemälgalerie auszubilden. Wenn wir davon absehen, daß für die letzteren Sammlungen je an einem Wochentage Billets zu freiem Eintritt in der beschränkten Anzahl von 12, 16 und 36 ausgegeben werden, welche Morgens früh um 7 Uhr schon geholt werden müssen und factisch nur ein Beweisy der Lohndiener sind, so müssen wir gefehen, daß gegen diese gefährlichen Einflüsse das Publikum auf das Wirksamste geschützt ist. Welchem vernünftigen Menschen wird es jemals einfallen, von mißlaunigen Valain durch diese Sammlungen in einer Weise sich hindurchgehen zu lassen, welche die Möglichkeit der genauen Besichtigung auch nur eines Stückes ausschließt, wenn er diese nutzlose Strapaze jedesmal mit zwei Thalern erkaufen muß. Letztere Summe kann er allerdings sogar bis auf 10 Neugroschen ermäßigen, wenn er sich die Mühe giebt, noch fünf andere Personen zu dem gleichen Vergnügen zu bewegen. Das Abzeichnen und Nachbilden der dort befindlichen Kunstwerke wird unserm Wissens mit keiner besonderen Strafe beehrt, vielleicht aus demselben Grunde, weshalb Solen in seinen Gefegen keine Strafe für Vater- und Muttermörder festsetzte — weil ein solches Verbrechen einfach für unmöglich erklärt wird. Meistens sind es unbedachte Fremde, welche von einem andern verleitet, dem Sammlungsstrafgesetze verfallen.

In dieser Weise zeichnet der Staat den Unterzeichnern des Aufrufes den Weg vor, welchen sie um ihren Zweck zu erreichen zu gehen oder vielmehr nicht zu gehen haben. Aber er giebt ihnen auch positive Fingerzeige, indem er dem Publikum gratis und an der beleibtesten Passage hinter prachtvollen Spiegelgehäusen das zur Schau ausgestellt, was er in seiner eignen Anstalt, der Meißner Porzellanfabrik, so herrlich fabricirt. Wenn es auch schwer ist zu glauben, daß Formen, wie sie dort und zwar fast ausschließlich zu sehen sind, jemals für schön gehalten worden sind, da sie den allgemein gültigen Ansichten über Formenschnitzerei direct in's Angesicht schlagen, so wird man doch eines Bessern belehrt, wenn man die Geschichte der bildenden Künste befragt. Sie galten allerdings einmal für schön, ja sie waren sogar der künstlerische Ausdruck eines Zeitalters, dessen innerste Eigentümlichkeiten in ihnen zur Erscheinung kommen, freilich eines Zeitalters der tiefsten sittlichen Entartung, der höchsten, elendesten Erbärmlichkeit, wie Europa sie niemals vorher und nachher gesehen hat. Aber selbst hoch- und höchststehende Personen haben sie dereinst für schön, ja für mustergültig erklärt, und auch heututage steht es nicht an Solchen, die es bezahlen können und deshalb auch verstehen, ja, die sogar, was noch mehr sagen will, Ausländer sind, und die ebenfalls mit Wohlgefallen diese reizend verschönerkten Formen mit bunten Porzellanpüppchen und allerlei wunderroollen Vocooco- und Jopf Rimakrams nicht bloß betrachten, sondern auch kaufen.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Und wahrlich, wenn man die heututage herrschende Geschmackserwilderung, die in allen Richtungen, künstlerischen wie sittlichen und socialen, so oft nach zu Tage tritt, auf den Grund sieht, so wird man der innigen Wechselwirkung gewahr, welche zwischen dem Geiste der Zeit und dem Zustande der verschiedenen Künste besteht. Auch der leuchtesten Jungfrau Schamgefühl kumpft ab, wenn sie beständig zwischen unzünftigen Widern sich bewegt, und Niemand wird sich wundern, wenn er die einst sittlich Reine schließlich in einem Hause der Lust wiederfindet. Und wie hier im Einzelfalle so ist auch im Großen und Ganzen der Einfluß der künstlerischen Umgebung ein großer und gewaltiger, und wer das Steuer der künstlerischen Volksbildung in die Hand nimmt, der sei sich auch seiner Verantwortlichkeit in vollem Maße bewußt!

Wären diese Worte dazu beitragen, daß sowohl die Unterzeichner des Aufrufes als auch Andre nochmals reiflich überlegen, ob der von ihnen eingeschlagene Weg der richtige sei.

Ich sag' es Dir: ein Kerl, der speculirt,
Ist wie ein Ibiel, auf d'rreer Falde
Von einem bösen Geist im Kreis herumgeführt,
Und ringsumder liegt frische grüne Weide!

* Stettin, 15. April. An der pommerschen Küste ist in den letzten acht Tagen ein so ungewöhnlich reicher Haringfang gemacht worden, daß der frische Fisch in Stralund mit 14 Sgr. und noch weniger für achtzig Stück bezahlt wird. Die „Oisee Ztg.“ bemerkt dazu: Da dieser Fisch sehr leicht verderbt und die Räucherien für solchen Massenfang nicht ausreichen, so bringt ein außerordentlich starker Fang den Fischern lange nicht den entsprechenden Nutzen, weil er wegen des kleinen Absatzgebietes die Preise beinahe auf die Fangkosten herabdrückt. Der große Berliner Markt ist für den frischen Haring fast verschlossen; denn wenn der frische Fisch auch als Eilgut per Bahn nach Berlin versandt wird, so leidet der Handel mit frischem Haring noch mehr wie der mit anderen frischen Fischen, wegen der leichten Verderblichkeit des Artikels, unter den unzumuthbaren Geschäftseinrichtungen der dortigen Händler. Paris hat es dagegen durch die vorzügliche Construction seiner Fischhalle dahin gebracht, das Fischwaaren-Geschäft in solchem Grade an sich zu reihen, daß selbst die französischen Seestädte sich bisweilen von dort versorgen; wie denn der französische Marineminister in Cherbourg bei einem ihm zu Ehren gegebenen Diner zu seinem nicht geringen Erstaunen erfuhr, daß die einen hervorragenden Theil des Menu einnehmenden Seefische von Paris bezogen waren.

* Der berühmte Schläfer aus dem Dicitre-Hospital in Paris ist kürzlich in einem Alter von 32 Jahren einer Brustfellentzündung erlegen. Der Mann schlief seit dem 7. September vorigen Jahres ohne Unterbrechung fort; erst wenige Stunden vor seinem Tode wachte er auf und sprach ein paar Worte in italienischer Sprache. Dann schloß er die Augen für immer.

Zur Entgegnung.

In Nr. 129 und 130 d. Blattes giebt sich ein anonymes „Krautler“, dessen Namen die Redaction der Dresdner Nachrichten nur dann nennen zu dürfen erklärt, wenn sie gerichtlich dazu aufgefordert werden sollte, unter der Maske eines wohlwollenden Rathgebers und unparteiischen Beurtheilers große Mäthe, das projectirte Unternehmen der „Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft“ in der Meinung des Publikums zu discutiren, und zur Erreichung des edlen Zweckes wäre auch kaum ein anderer Zeitpunkt geeigneter gewesen, als der gegenwärtige, unmittelbar vor den Tagen, an denen das Gründungs-Comité mit seinem Unternehmen an die Öffentlichkeit herantreten und zur allgemeinen Zeichnung einladen wird. Der wohlwollende Freund unseres Aktienunternehmens hat indessen wohl zu wenig bedacht, daß Verächtlichkeiten und Unwahrheiten, wenn sie auch noch so geschäftlich den Ecken der Wahrheit und der interesselosen Gemeinnützigkeit annehmen, im äussersten Falle doch vorübergehende Wirkung, niemals aber einen dauernden Einfluß haben können.

Wie schlecht unterrichtet aber — ob mit oder gegen besseres Wissen diebe dahingestellt — jener Wiedererwäner gewesen ist, mag daraus erhellen, daß weder in Vremem, noch in Väter, noch in Stuttgart größere Fabriken für gebogene Meubel bestanden haben oder noch bestehen, und daß die für Berlin genannte Firma zwar in Parquetarbeiten, nicht aber in gebogenen Holzwaaren gearbeitet hat. Wenn weiter behauptet wird, in der Nähe von Habernau beständen sich keine Meubelwerkstätten, so wird einfach an den Fortbestand Thonstadt, nicht minder an die Staats- und Privatwaldungen in der Umgegend von Dippoldswalda zu erinnern, dem „wohlunterrichteten Krautler“ aber entgegen zu halten sein, daß die Firma Gebrüder Thonet für ihre mühevollen Meubelarbeiten bis zu 20 Meilen weit auf meist schlechten Wegen aus Galizien beziehen muß. — Eben so unrichtig ist die Behauptung, die Arbeitslöhne seien in Ungarn, Ungarn, resp. Wien billiger, vielmehr sind sie dort wesentlich höher, als in der Gegend von Habernau, das einzig und allein für das Establishment gewählt wurde, um mit einem bereits eingeduldeten und doch nicht an zu hohe Lohnsätze gewöhnten Arbeiter-Rahmen sofort zu voller Production übergeben zu können. — Daß die gut situierte Firma Gebrüder Thonet, die übrigens vor ca. 20 Jahren nur mit bescheidenen Mitteln begonnen hat, gegenwärtig mit sehr großem Capital arbeitet, ist vielleicht die einzig richtige Behauptung unserer „biedern Beurtheiler“, doch folgt aus diesem Großkapital noch nicht, daß die höchst ehrenwerthe Firma sich zu Schleuderpreisen verstehen würde, da die vorhandenen Verhältnisse nicht zu effectuiren sind und die Errichtung eines an-

dem Wiener Concurrenten-Unternehmens auf die Presse ganz einflußlos geblieben ist. Im Uebrigen würde nach den angeführten Vorarbeiten und Berechnungen selbst eine Preisermäßigung der Fabrikate die Dividenden der Sächsischen Holz-Industrie-Aktien immer noch als höchst erfreuliche und recht rentable erscheinen lassen.

Ganz unklar bleibt endlich die verdeckte Anspielung auf die Verlorung der Arbeiter mit ihren Lebensbedürfnissen und die Andeutung auf die Herbeiführung des jederzeit verwerflichen Trucksystems. Die Gesellschaft wird die Arbeit nach Tagespreis oder accordweise und nach der Leistung pünktlich bezahlen, ein Einmischen der Gesellschaft in die privaten Angelegenheiten der Arbeiter liegt ganz außer ihren Zwecken und Zielen.

So viel zur Verichtigung der unwahren Aufstellungen des anonymen Correspondenten. Inwiefern wir indessen durch diese Verächtlichkeiten gezwungen worden sind, der Abwehr wegen früher, als beabsichtigt wurde, an die Öffentlichkeit zu treten, beehren wir uns, wahren Freunden des Unternehmens die Mittheilung zu machen, daß der Prospect zur Aktienzeichnung in den nächsten Tagen öffentlich aufgelegt werden wird.

Dresden, den 11. Mai 1869.

Das Gründungs-Comité der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft.
Herbert König's Ausstellung
auf d. Brühl'schen Terrasse.
Entrée 5 Neugroschen.

Pfand = Leih = Anstalt
von W. Weymann, Nr. 26. Rhänitzgasse 26. I. gewährt Geld = Darlehen unter den billigsten und humansten Bedingungen bis zu jeder Summe auf Waaren, sowie auf jedes gute Pfand. Aufträge von und nach auswärtig werden sofort ausgeführt. D. S.

17a. Federmatrizen 17a.
von S. Ehrh. 10 Ngr. an im Polster-Möbel-Magazin Ostra-Allee 17a.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Zahnarzt Dr. Block,
Bürgerwiese 11, 1. Etage.

Oscar Renner,
Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margaretenstraße, empfiehlt
Allsopp's Pale Ale & Guinness's Dublin Stout half and half,
frisch vom Faß, die Tulle 2 1/2 Ngr. (Ein Duzend Flaschen ercl. Glas 1 1/2 Tblr.)

Die billigsten Herrenkleider
kauft man
grosse Schloßgasse Nr. 7, 3. Etage.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 6a
für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr

Im Verlage von S. Jacobe in Dresden erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:
Heinrich Martin's Aphorismen Ein Buch der Weisheit und Wahrheit.
Elegant brochirt. Preis 1/4 Tblr.

Photographen.
E. L. Hoffmann's chemisch reine Präparate und Papiere
Haupt-Depot **J. Rothe,** Wallstraße, Ecke Webergasse.

Neue Ofen, Jaquetts, Arbeitshofen
sind eine große Partie Außerst billig zu verkaufen:
Webergasse 35, I. im Pfandgeschäft.
Geschlecht- u. Hautkrankheiten heilt stets gründlich Spec.-Arzt Dr. G. Neumann, Freib.-Platz 21 a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 N.

Dr. med. Büttner,
höher Reithausstraße 29, wohnt jetzt
Galeriestraße 1, 2. Et.
Sprechst.: früh bis 8 Nach m. 1-4 Ubr

Achtung!
200 bis 300 Mann
tüchtige Zimmerleute werden zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohne nach Auswärts gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt den 11, 12, u. 13. dieses Monats in den Stunden von Mittags 11 bis 2, und Abends 6 bis 8 1/2 Uhr Schäferstraße Nr. 58, 2 Tr. rechts.

Pianinos.
Große Auswahl Pianoforte, Flügel, Schreibsecretäre, Sophas, Stühle, Glacétagern, Bettstellen mit Feder-matrizen sind billig zu verkaufen
Schloßstraße Nr. 21. erste Etage.

Es werden 40 Tblr. auf eine Schul-Verkehrsbank von über 200 Tblr. auf 5 Monate gegen hohe Zinsen zu erborgen gesucht. Adr. abzug. unter **A. H. 40** in der Exped. on d. Bl.

Ein Handwagen
mit Vetteren steht billig zu verkaufen: große Fleischgasse 43 im Hofe.

Ein junger Mensch, der eine gute Handschrift besitzt und 100 Tblr. Caution stellen kann, findet einen angenehmen Platz durch Meuter's Industrie-Bureau Alldorferstr. 19, 1.

Ein Kinderfahrstuhl wird zu kaufen gesucht Antonstadt, Holzbofstraße Nr. 4.

Gesucht werden solide Melnerinnen u. Mägde Bureau v. Strepschnar, Dresden, Neustadt an der Kirche 1.

Für Restaurateure
oder in einen Garten passend.
Eine längliche Tafel, eine zweiflügelige rote Bank, einige Tische mit gedrehten Füßen im Auftrage sehr billig zu verkaufen Alldorferstraße 12 im Hofe.

Einiges Möblement,
gut gehalten, welches zu einer Ausstattung bestimmt war, als: Schreib- und Kleidersecretär, Sopha, Tisch und Stühle, Waschisch, Bettstelle mit Matratze, reinliche Federbetten, sollen Verdämnisse halber mit Verlust sehr billig verkauft werden
Alldorferstraße 12, im Hofe.

Einkauf von Glas,
Hadern, Papier, Eisen u. s. w.
Palmstraße 39.

2 Commis
finden Placement, der eine in einem hiesigen Ciarenngeschäfte, wo Bewerber hohler Verkäufer sein muß, der andere in einem Colonialwaaren-Detail-Geschäfte auswärtig. Eintritt baldmöglichst. Adressen poste restante Hauptpostamt Dresden, unter **S. G. 26.**

Pelzwaaren,
mottengefährliche Sachen, werden aufbewahrt im Strohnergeschäft von **G. Venus,** Annenstraße 1.

Pianinos
höchst elegant und das Beste, empfiehlt Außerst billig: **A. Bartholomäus,** Dreifelderstraße 20, 2. Et.

Sopha's
billig zu verkaufen: Streusstraße 18, 11.

5000 Thaler
gegen 5 Proc. Verzinsung auf Alldorfer-Hypothek sucht zum 15. Juli 1869: **H. Hermann,** Dresden, Marienstr. 17, 111.

Stroh Hüte
englischer und französischer Façon, für Herren, Damen und Kinder, sowie getragene Hüte werden schnell umgearbeitet, Durchbau, Palmstraße 3 part. **F. Riedel,** Buchdrucker.

Im Pfandgeschäft 17. Galeriestr. 17. II.
sind billig zu verkaufen:
Neue und getragene Herren- Kleidungsstücke.
Getragene werden stets gegenkauf sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.
Eine große Partie neue Herren-Stiefeletten sind billig zu verkaufen
gr. Schloßgasse 13, 2. Etage, im Pfandgeschäft.

Gasthofsverpachtung.
Der in Schmortau an der Dresden-Hoferwälder Chaussee gelegene Gasthof mit eingerichteter Fleischerei ist sofort anterweit zu verpachten und pr. 1. Juni d. J. zu übernehmen. Respective werden ersucht, sich persönlich bei mir vorzustellen, und erhalten Fleisch den Vorzug.
Königsbrück. **Oscar Grahl.**

Jeder Qualität Wagen empfiehlt billige Verac. **Schöterstraße 11.**

Möbel-Transporte
in der Stadt, sowie über Land, werden reell ausgeführt: **Koulienstraße 60.**

Guts-Verkauf.
Ein in bester Lage zwischen Voimagsch und Rosien vertheilt gelegenes vollständig arondirtes Landgut von 91 Acker Areal, davon circa 11 Acker schöne Wiesen und Desjplantagen, mit 2228 St.-Eink. soll aus freier Hand auszug. und herbergfrei verkauft werden. Zammliches Inventar ist vollständig und komplett, Gebäude sind sehr gut, einzahlung circa 2000 Thaler. Die Nebengebäude kann sofort erfolgen und erlangen erstliche Käufer das Nähere unter **M. H. 50** poste restante Voimagsch.

Ein tafelförm. Piano
oder Stutzflügel b. 100 Tblr. i. Preise sucht man zu kaufen. Preisadressen werden mit **O. P. 60.** in der Exped. d. Bl. erbeten abzugeben.

Halbweiße Pappen, weiße do.,
Packpappen, Strohpappen und Holzpappen
empfehlen im Ganzen und Einzelnen die **Porschendorfer Pappen-Fabrik** von **Schmidt & Niezel,** in der „Sonne“ am Vorpst.

Logis- und Stellennachweisungs-Büro. Alldorferstr. 18, 2

Maurer
Arben bei autem Lohn dauernde Arbeit. Zu melden Dresden Feldgasse Nr. 1 part.

Ein gutes tafelförmiges Instrument wird zu kaufen gesucht. Offerten resp. Adressen wolle man bis 14. d. M. bei der Redaction d. Bl. niederlegen.

Auf dem Domhilm Oberbach, 1/2 Stunden von Göditz entfernt, ist das herrschaftl. Schloß mit Park-Verwendung an eine oder zwei Familien zu vermieten. Näheres beim Wirthschaftsamt daselbst.

Wir können mit Recht jedem Duaner die wirklich schöne **3 Pf.-Cigarre Nr. 38** bei **Drinrich Lehmann,** a. d. Frauenkirche 20, empfehlen. **R. u. P.**

Kauf- und Verkauf-
auch Tauschvermittlung jeder Art reell bei strengster Verschwiegenheit durch **Oswald Schmidt,** gr. Schloßgasse 17, pt.

Kupfer Schmiederei-Gesuch.
Ein junger Mensch im Besitze von 3000 Tblr. sucht ein gangbares Geschäft zu übernehmen. Näh. Schreiber-gasse 5 bei **Gustav Hertwig.**

Etwas wirklich Vortreffliches bricht sich schnell Bahn und gründet sich einen dauernden Ruf; folches beweist sich an **Robert Säsmilch's** berühmter **Reinweiss-Pomade** auf Birna, welche sich in Folge ihrer wahrhaft verlässlichen Eigenschaften einen bedeutenden Ruf und die weiteste Verbreitung erworben. Als weiterer Beweis ihrer Vortrefflichkeit spricht die Abnahme derselben von allerhöchsten Herrschaften und daß sich solche seit Jahren Eingang bei Hofe verdrückt hat. Derselbe ist in Dresden in stets vorräthiger Qualität in Bächen zu 1 Ngr. in den bekannten Niederlagen zu beziehen.

Reisewitzer Bier,
auf Eis, 4 Krügel 15 Pf.
verzahle von morgen an u. empfehle ich selbiges als etwas ganz Vorzügliches.
Blauen bei Dresden, den 13. Mai 1869.

W. Schöbel,
Wasserstraße, gegenüber der Kiehlmannsche'schen Villa.
Bei **Fr. Hofmeister** in Leipzig erschien:
Louis Schubert,
Ich liebe Dich.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.
(Hr. Pauline Lucia gewidmet.)
Op. 22. Preis 10 Ngr.
Vorräthig bei **L. Hofarth,** Seefstraße 15.

Täglich, von 7 Uhr Abends an, frischgemolkene Milch, im Milchgewölbe des Rittergutes Lockwitz, an der Kreuzkirche 3, Eingang Weissegasse.

Vereint und Jeder für sich
empfehlen wir unsere Magazine fertiger Schuhmacherarbeit, eigener Fabrik, für Herren, Damen und Kinder einer gütigen Beachtung. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.
Preise fest, doch möglichst billig.
Bei Baarzahlung berechnen wir unseren geehrten Kunden einen Rabatt von 3 1/2 Procent.
Robert Knöfel, Karl Haase sonst **Magnus,** Dohnaplatz 1, an der Frauenkirche 22.

Meinhold's Etablissement
Moritz-Street 16.
I beg leave to recommend to the nobility and gentry of this town my well arranged rooms for balls and suppers and for every other engagements. Dinners and suppers in my establishment as well as in private houses are served with all the necessary appertinences and for moderate terms.
W. Thormann.

Meinhold's établissement
Moritzstrasse Nr. 16.
J'ai l'honneur de recommander à la noblesse ainsi qu'à des sociétés de consideration les appartements larges et bien arrangés dudit établissement pour de grands ou petits bals, pour des concerts, leçons publiques etc.
On veuille aussi s'y adresser pour de dejeuner, diners ou soupers dans ou hors le maison, tout le service sera fourni dans tous les deux cas et le prix seront modérés.
On pourra aussi s'abonner en plusieurs manières.
Guillaume Thormann.

Billige Preise. Das Solide Stoffe.
Damen-Mäntel und Kinder-Garderobe-Magazin
von **W. Reimann,**
prt. 18 Galeriestraße 18 prt.
hält sich einer geneigten Beachtung empfohlen.

Feldschlösschen.

Heute Grosses Militär-Concert im Garten

vom Musikchor des A. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (König Wilhelm) unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Frenker, Dresden.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Heute grosses Walzer-Concert
ausgeführt von dem Musikdirector J. G. Frisch mit seiner Capelle.
Orchester 30 Mann. Streichmusik.
Abends: **Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.**
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Cassen.
Täglich grosses Concert. J. G. Marschner.

Salon Victoria

(früher Circus Renz am Böhmischem Bahnhofe).
Heute Mittwoch den 12. Mai.
Grosses Concert und Vorstellung
in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik, Akrobatik etc. etc.
ausgeführt von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdir. Vobbe und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.
Grosse brillante bioplastische u. allegorische Tableaux, sowie
Darstellung feenhaft lebender Bilder.
Auserordentliche Evolutionen und Tänze auf dem *Corte elastique*, ausgeführt von Miss **Euphrosine Braatz**.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
Bremdenloge 25 Ngr. Breckenlogengänge 20 Ngr. Logenbillet 15 Ngr.
1. Platz 7 1/2 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. Gallerie 3 Ngr.
Billets sind von Nachmittag 3 Uhr an im Saale zu haben.
Morgen Concert und Vorstellung.
G. A. Meissner, Director.
Billetverkauf bei Herrn Kaufmann Albanus, Schlossstrasse, von Vorm. 11 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr zu nachstehend ermäßigten Preisen:
Bremdenloge 20 Ngr. Logenbillet 12 1/2 Ngr. 1. Platz 6 Ngr.
Die übrigen Preise wie an der Cassen.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.

Heute Mittwoch Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert
von Herrn Stadtmusiker **Friedrich Wagner** und dem Trompeterchor des A. S. Garde-Regiments.
Entrée 2 1/2 Ngr. **W. v. Lippmann.**

Bergkeller. Käsefäulchen.

Heute, sowie jeden Mittwoch
Gasthof zu Rücknitz.
Morgen Mittwoch von Nachmittag 4 Uhr an **Potage mit Hahn**, sowie **Käsefäulchen**, erheben 6. Saame.

Restauration am Centralbahnhof

Heute Mittwoch **Schlachtfest** und von 3 Uhr an **Käsefäulchen**, es ladet erheben ein **Hildebrand**.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York
Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
Allemania, Mittw. 12. Mai
Solfatia, Mittw. 19. Mai
Saxonia, Sonnab. 22. Mai
Germania, Mittw. 26. Mai
Silesia im Bau.
Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.
Passagepreise: Erste Kajüte Kreuz. Cour. 100.
Zweite Kajüte 100.
Dritteldeck 55.
Fracht: 1st. St. 2. - pr. 40 Hamb. Curflus mit 15 % Prämiaz, für ord. Güter nach Ueberkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr.
Wieder zu bezeichnen „pr. Hamburger Dampfschiff“.
Näheres bei dem Schiffsmatier

August Bolten.

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
Ueberfahrtsverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Unkosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten
General-Agenten Adolph Hessel,
Dresden, Scheffergasse 31. part.

Zur Extrafahrt nach Wien u. Prag etc.

Die im schönen Friedrichswalde gelegene
Restauration zum Schützenhaus
empfiehlt sich einer gütigen Beachtung. Die Localität nebst dem hohen Garten bieten für große als kleinere Gesellschaften einen angenehmen Aufenthalt, und wird für gute und billige Bedienung stets Sorge getragen.
Reisen, im März 1869. **H. Mittag.**

Die Pianoforte-Fabrik von Julius Disting, gr. Kirchgasse Nr. 2,

empfiehlt ihre soliden, eleganten und gangreichen Pianos preiswürdig mit Garantie.

Wasser-Bäder betr.

Die Eröffnung der **Johannes-Bäder** (unterhalb der Augustusbrücke) zeigt hiermit einem geehrten Publikum zur geneigten Benutzung ergebenst an (14 Grad Wasserwärme)
Die Verwaltung der Johannes-Bäder.
Julius Friedrich.

Stroh, sowie Heu

besten Qualität verkaufen vom Schiffe am Elbberge, zunächst der kleinen Regelgasse.
Gebde Naumann.

Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf dem in einem Partheile vereinigten Auen der Dittmarschen Mühlstein, Kieba, Bröschen und Kleincausdorf, mit einem Jagdbaren Grundstück, von 2000 Bann, ist

am 31. Mai a. c.

des Vormittags 10 Uhr im Gasthose zu Stausch gegen das Meistgebot auf sechs hinter einander folgende Jahre - vom 1. September 1869 bis mit 31. August 1875 - anderweit verpachtet werden.
Die Pachtbedingungen liegen bei Unterzeichneten zur Einsichtnahme bereit.
Stausch bei Kieba, am 20. April 1869.

Der Jagdgenossenschaftsvorstand.
Friedrich Heyne.

Fleisch-Extract.

Erklärung der Herren Professoren Baron Justus v. Liebig und Max v. Pettenkofer.

Es werden in letzter Zeit von Seiten der Concurrenten alle möglichen Versuche gemacht, das **Fleisch-Extract** der **Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie** in London beim Publikum in verächtlichen und in Ansehen aller Art dem Verkauf derselben zu schaden. Dagegen der Compagnie jede Zeitungsnotiz dieser Art grundsätzlich widerstrebt und sie in der allgemeinen Zustimmung des Publikums und der fortwährenden Zunahme des Absatzes ihres Productes durch die Anerkennung für ihre Wirklichkeit findet, so finden wir, die unterzeichneten Professoren **Justus v. Liebig** und **Max v. Pettenkofer**, und jedoch zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt, daß das **Fleisch-Extract** der **Liebig's Extract of Meat Company, Limited**, in London, welches in **Fray-Bentos** (Süd-Amerika) fabricirt wird, künstlich von und controlirt und analysirt wird; daß dasselbe niemals in verbranntem Zustande, sondern stets in so vollendetem und gleichförmiger Qualität in den Containern kommt, als es nur gewöhnlich werden kann; und daß seine Bestandtheile sich gerade in einem solchen Verhältnisse vereinigen finden, wie wir es für die Qualität und den Geschmack des Extractes vorgeschrieben und für das Beste anerkannt haben.

Professor Justus v. Liebig findet sich hierbei noch zu der besonderen Erklärung veranlaßt, dass er seinen Namen und seine Bürgerschaft nur der **Fray-Bentos-Gesellschaft**, der Ersten, welche das **Fleisch-Extract** im Grossen fabricirt und in den Handel brachte, keiner andern zugesichert hat, und alle Bezeichnung des Extractes aus andern Fabriken mit seinem Namen ohne seine Erlaubnis geschieht, was als eine nicht zu rechtfertigende Verletzung seiner Rechte angesehen werden muss.
München, den 1. Mai 1869.

J. v. Liebig. Dr. M. v. Pettenkofer.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern des **Vöbtauer Spar- und Unterstützungs-Vereins** hierdurch die Mitttheilung, daß in der am 8. Mai d. J. stattgefundenen General-Versammlung

- 1) Herr **Ernst Moritz Wagner**, Restaurateur in Dresden, zum wirklichen Kassirer,
 - 2) Herr **Carl Gottlieb Rudolf**, Restaurateur in Vöbtau, zum stellvertretenden Kassirer,
 - 3) Herr **Andreas Schwabe**, Inspector in Dresden,
 - 4) Herr **Friedr. Aug. Schmidt**, Mobelmöbelgeschäftbesitzer in Dresden,
 - 5) Herr **Adolph Franke**, Schuhmachereigemein in Vöbtau,
 - 6) Herr **Friedrich Grünig**, Schuhmachereigemein in Vöbtau, als Deputirte gewählt worden sind.
- Vöbtau, den 10. Mai 1869.

Ed. Kästner, Verl. des Vereines.

Lebensversicherungs- und Gripparnitz-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschafts-Vericht pro 1868 ist erschienen. Derselbe weist in jeder Beziehung äußerst günstige Ergebnisse nach.
Die Zahl der Versicherungen stieg von 12,154 auf 14,642.
Die Versicherungssumme von fl. 21,877,748 fl. 26,438,404.
Zabredeinnahme an Prämien u. Zinsen 954,918 1,133,625.
Der Bankfond 3,551,162 4,180,698.
für Sterbefälle wurden ausbezahlt 267,483.
Die Ueberüberschüsse aus den Jahren 1864-68, betragend 890,272.
kommen in diesem und in den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung.
Der Ueberüberschuss pro 1868 beträgt 262,195.
und entspricht einer Dividende von **36 Procent** der Prämie.
Zu weiterem Beitritt laden wir den Vereinen ein, daß wer bis Ende Juni aufgenommen wird, noch Antheil an dem diesjährigen Gewinne hat.
Anträge nehmen entgegen die Agenten:
Louis Theodor Morand, Hauptagent, kleine Blauenischegasse 12b,
Clemens Pauli, Walmstraße 37a,
Ferdinand Schneider an Meisewigend,
Carl Friedrich Keller in Vöbtau,
Bernhard Jette in Dippoldswalde.

Wein-Auction.

Freitag den 11. Mai Vormittags von 10 Uhr an sollen im Glasalon der Admial. Gerichts-Auction - **Kampfschstraße Nr. 21** - 122 Al. Schöckner, 110 Al. Deibelner, 44 Al. Ruppertsberger, 112 Al. Medoc St. Julien und 108 Al. Götische, sowie

5 Cimer ff. Rheinwein mit Gefäß versteigert werden.
C. Breitfeld, Admial. Gerichts- und Rath-Auctionator und Taxator.

Kleisterstärke.

Die Stärkefabrik von **Leib & Schnorr** in Ischachwitz hat zur Veranschaulichung der Herren Tapezierer von Dresden der **Tapezierfabrik Birnaustraße Nr. 50** ein Lager von Kleisterstärke in Commission gegeben, wo dieselbe, aber nur in Fässern von ungefähr 50 und 100 Pfund, billiger als sonst verkauft wird.

Das Spiegel-Lager von Eduard Wetzlich,

am See Nr. 31,
empfiehlt Spiegel jeder Art und Größe, Spiegelgläser, s. rheinisches Tafelglas und Kölner Gold- und Politurleisten in reichster Auswahl billiger und auch für Wiederverkäufer vortheilhaft.

Pferde-Verkauf.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter mit einem Transport englischer eleganter Reitpferde angekommen ist, und stehen selbige zum Verkauf **Gewandhausstraße Nr. 1** bei
C. A. Michael.

Zu Limonade empfehle meinen sehr feinen starken Himbeerjast

a Flasche 5, 7 1/2 und 14 Ngr.
Soll die Herren Restaurateure a Gime 32 Tle.

Wilhelm Naumann,
Straßen 4, Dresden.

Regel und Angeln

von trockenen kernigen Holzern, welche Auswahl, billige Preise
L. Hahn,
Dauptstr. 31, dem Rathhaus gegenüber

Spazierstöcke

und echte Meerschmuckwaaren empfiehlt in größter Auswahl billigt, Garatter-Möpie von 4 Ngr. an.
L. Hahn,
Dauptstr. 31, dem Rathhaus gegenüber

Ein Materialgeschäft

hier, in gutem Gange, ist zu verkaufen. Unter Goffre **K. 33** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wirklich reines schönes Landbrot

das Pfund für 8 und 9 Bl., fähle ich mich gerungen, der Billigkeit halber einer geneigten Beachtung zu empfehlen.
Karl Thiele,
Kampfsch Straße Nr. 25.

Darlehne gegen Wechsel, Hypothek u. sonst. Sicherh. werden gegeben, durch **Hm. Altmich**, Rathhausstr. 10, 1.

C. F. M. Richter & Sohn

empfehlen:
Broschen, Uhrketten, Medaillon, Manschettknöpfe, Armbänder.
Neueste Auswahl. Billige Preise.
Wallstrasse 4,
gegenüber der Post.

C. F. M. Richter & Sohn

empfehlen:
Botanikströmeln, Gartentischchen, Gartentischchen, Reiseecessaires, Waldriemen, Trinfächer, Botanikströmeln, bei
Wallstrasse 4,
gegenüber der Post.

Orthographie

wird gründlich gelehrt: Dresden, 8, Wallenhausstraße 8, 3 rechts.

Amerika.

Auswanderer nach Amerika können in kürzester Zeit die **englische Sprache** erlernen, Dresden, 8, Wallenhausstr. 8, 3 rechts.

Billiger Verkauf

der schönsten und neuesten Kleiderstoffe so wie waschbarte Cattune, Leinwand, Lästres, alle Sorten Leinen Bettzeuge, Drells mit und ohne Galon, weiße und farbige Mulls, farbige Röcke und Blousen u. c. in **Schnittgeschäften**,
26, Christianstrasse 26.
Rittaustr. 11, 117, 118, 119, 120, 121, 122.

Sandshuhlager

in Glace und Wolle, für Herren und Damen, neuestem Dessin.

Cravatten und Shlipse,

eigener Fabrik, neuester Muster u. s. w.
Wäsche für Herren und in dies nach einschlagenden **Galanterie-Waaren** zu billigsten Preisen, empfiehlt
R. Poppe,
Freiberger Platz 21b,
nahe des Herrn R. Bernhardt.
Aufträge werden bestens ausgeführt.

Gelder

auf Wechsel, bis zu jeder Höhe, sind an (hierige oder auswärtige) **Cavaliers** oder **Grundbesitzer** auszulenden (sofort) durch **Bernhard** **Sachse**, Dresden, Grunauer Straße 7 part.

Dazu eine Beilage.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage in Neustadt-Dresden

Hauptstrasse Nr. 1, Hôtel zum Kronprinz ein Tapeten- und Rouleaux-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich dieses Unternehmen einer geneigten Beachtung empfehle, erlaube ich mir noch besonders zu erwähnen, dass auch in diesem Verkauflokale ganz dieselbe reichhaltige Auswahl, wie in meinem auf der Moritzstrasse Nr. 14 befindlichen Magazin geboten wird.

Dresden, den 10. Mai 1869.

Gustav Hitzschold.

Don jetzt an befindet sich das

Kinderwagen- und Korbwaarenlager von C. Winter

nicht mehr Casernenstrasse No. 2, sondern

große Meißner Straße und Körnerstrassen = Ecke,
neben Herrn Woldemar Schmidt, dem Polnischen Brauhause gegenüber.



Eidungerverwechslung
wegen bitte ich zu be-
achten, daß meine

Augenheilanstalt
Pragerstrasse Nr. 42

sich befindet.
(Sprechz. v. 9-11)
Kürmen Reichstr.

Doktor
K. Weller I.

Durch Nacht zum Licht!

Der Dichter Heinrich Martin, welcher von Gott mit der reichsten Gabe des Geistes begabt ist, jetzt aber das gräßliche Schicksal erlebt, blind und taub noch in dem kräftigsten Mannesalter geworden zu sein, ist durch unglückliche Verhältnisse auch in die tiefste Armut verfiel. Nacht und immer Nacht vor seinen Augen; sein Ton, der das von Mummer und Nahrungsvorgängen zerfissene Herz aufmuntert, oder den Gedanken nur eine Minute zerschneidet und seiner niedergebengten Seele eine Veränderung beschafft.

Für ihn kein Erwachen des Frühlichts, kein Vogelgesang, keine Gräulung an der aufblühenden Natur, lassen sich doch der Bettler, ja der Verbrecher momentan erfreuen kann.

Es laßt und alle, denen Gott das kostbare Augenlicht erhielt, deren Ohr die Stimmen unserer Lieben, Trost und Liebe bringend, vernimmt, laßt und diesen unglücklichen Menschen durch Zusammenlegen eines bestimmten Geldbetrages seine Qualen erleichtern. Wohlthätiger Weise werden, nach der Artzte Anweisung, seine Sehb- und Gehörnerben wieder gestärkt, wenn vollkommene Ruhe des Gemüths eintritt.

Nur wenige Jahre wird es nötig sein, unser Scherflein zu geben, bis sein Sohn sich eine Stellung erworben hat, um des Vaters Stütze zu werden. — Zwar sind dem armen Blinden viele Geschenke durch gute Herzen angegangen — doch eine bestimmte Einnahme kann ihm allein Verabfolgung gewähren und deshalb hat sich ein kleiner Bund von Frauen und Männern zusammen gefunden, dieses Werk der Barmherzigkeit und der christlichen Nächstenliebe zu vollziehen.

Die Unterzeichneten bitten um gütige Zeichnung der geehrten Namen. Vorläufig haben wir drei Jahre bestimmt, zu denen sich Jedes verpflichten möchte, monatlich 25 Pfennige beizutragen — also noch nicht 1 Pfennig täglich, der doch so vielen Bettlern gereicht wird.

Der Herr legte unser Vorhaben und lasse uns in recht kurzer Zeit schon der Freude entgegensehen, dem unglücklichen Mann eine monatliche Unterstützung einbringen zu können.

Von den freundlichen Gaben werden wir uns jeden Monat den gütigst zugesicherten Betrag durch einen von uns autorisierten Boten erbitten, von wo aus derselbe an die Hauptkasse, welche Herr Kaufmann Knichsch bereitwilligst übernommen hat, abgeliefert werden soll.

Zur Ausdeutung von Unterzeichnungslisten haben sich bereit erklärt:

- Herr Heinrich Kämmerer, Agl. Wärtend., Consul, Königsbrücker Str. 28.
- Kaufmann Wiedemann, Metzbe- und Comp., Hauptstraße.
- Fabrikant Anschütz, Cassier, Comptoir Breitestraße, Wohnung Blumenstraße.
- Augenarzt Dr. Carl Weller, Pragerstraße Nr. 42.
- Duogo W. Reichmann, Federhändler, Firma Heinrich Bierling & Co., Schreiberstraße Nr. 1a.

Herrn Professor Odenthal, Amalienstraße 5, 1. über Sporerstraße 11, die Expedition der Constitutionellen Zeitung, Schlichtstraße 22, sowie die Redaction der Dresdner Nachrichten, Marienstraße 13.

In Fabrikpreisen empfiehlt in größter Auswahl die neuesten Spitzenumhänge in Wolle und Seide, als:

Spitzen-Tücher,

Notenden, Valetots, Chales, Cardinales, Madrilennes u. c. = 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 bis 50 Thaler.

Gardinen

in Mull, Zieb, Gaze, Ailoché, sowie gestickte Zächfische und Schweizer Gardinen.

Die Spitzen- und Stickereien-Fabrik

von
J. H. Bluth aus Schneeberg,
Mönnig Hof-Victorant,
Dresden. 48 Pragerstrasse 48. Dresden.

Die Cigarren- und Tabak-Handlung

En gros Scheffelgasse 8. En detail Hauptstraße 2.
von
Eduard Hedrich
empfehlen

Bremer, Hamburger und importirte Cigarren, Havana-Ausbruch, prima Pfälzer, Ambalemas, Schweizer und Italienische, sowie Jura, Nieren, Gesellschafts-, Knall- und Bengalische Cigarren, Varias, Portorico, Schleifen- und Kan-Tabak, Nepf, Carotten und Pariser Schnupftabak, Meeresschaumspitzen, Zündrequisiten, Spielkarten und Dampf-schiff-Billets zu billigsten Preisen.

Fortwährend frischen Wairauf,

pro Halbe 6 Ngr., pro Eimer 14 Thlr., empfiehlt
H. Hennig, Annenstraße 10.

Mehrere Partien von Kleiderstoffen

verkauft zu auffallend billigen Preisen

Wilhelm Bussius,

Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 5, part. u. I. Etg.



An der Ostra-Allee Nr. 7. Infs vom Posthof herein. Lager von Oberbänden in 15 verschiedenen Gattungen pro Stük von 35 Ngr. an Länge 1st Ellen, Breite 3 Ellen. Kleinere Größen und geringere Qualität von 25 Ngr. an. Damenbänden in Schirting von 22st Ngr. in Weinen von 25 Ngr. an, Länge 1st bis 2 Ellen. Anzügen und Mädchenbänden in allen Größen, die kleinste in Schirting 5 Ngr. Damen-Nachtblenden von 1 Zoll, Damenbänden von 15 Ngr. Nacht- und Realgejächchen von 25 und 30 Ngr. an, Schirting-Damenröcke mit Bolants von 37st Ngr. an, Unterkleiden von 20 Ngr. an, Nachtblenden von 4 Ngr. Zausenje, Zausen u. Unterkleiden, Nacht- und Arbeitskleiden, bunt und weiß, letztere von 25 Ngr. an. Herren-Unterhosen in dauerhaften feinen und baumwollenen Stoffen von 25 Ngr. an, Knüttelstrümpfen und Manschetten, Seidenhemden, Seidenhemden bunt und weiß, Hemdenhose in Schirting von 3 Ngr. in Weinen von 5 Ngr. an. Leinwandhemden. — Für Wappen-, Kronen- und Namensstickerei verfähre ich über die besten Stoffe.

Bei Bestellungen nach Maß große Auswahl in den verschiedensten Stoffen.

Wäsche-Fabrik von C. Küstritz, Ostraallee Nr. 7.

Dresdner Leih- und Credit-Anstalt,

Wilsdruffer Strasse 28,

gewährt Darlehne in jeder Höhe auf Unterpfand und Waaren aller Art. Dieselbe verzinst Capital-einlagen bei

regulativmäßiger Kündigung mit 6 Proc.

bei 3monatlicher Kündigung mit 7 Proc.

bei 6monatlicher Kündigung mit 8 Proc. franco. per anno

Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt,
Eduard Schaufuss.

Wilhelm Bussius.

Durch einen bedeutenden Partie-Einkauf

in
seidenen Jaquettes, Mantillen und Umhängen
sowie
fertiger Damenkleider (Costums)

in nur besserer und eleganter Art, bin ich im Stande dieselben

zu auffallend billigen Preisen

zu verkaufen und empfehle diese Gelegenheit einem geehrten Publikum hiermit besteh.

Wilhelm Bussius,

Neustadt-Dresden, Hauptstrasse Nr. 5, parterre und I. Etage.

Morgen Donnerstag früh 9 Uhr

Bier Reisewitzer Bier

Den Wünschen meiner geehrten Gäste nachzukommen, habe ich die sogenannten Brüh- oder Bierwürstchen eingeführt und zu diesem Tage 2000 Stück bestellt.

D. Seifert,

zum Münchner Hof.

Salmenzweige, Bucherpalmenzweige, Monqueto, Strauß, Gucke, Vieder, Brüte, Abjantzen, Gans und Hils, Wabiermühlengasse 19. | Gucke, Vieder, Brüte, Abjantzen, Gans und Hils, Wabiermühlengasse 19.

Dampf- wagen.	Abgang nach	Ort.	Ankunft von	Abgang nach	Ort.	Ankunft von
	fr. 4 st 10, 10, 10, 3.	Berlin.	11 st 5 st 11 st 3 st .	4 st 10 st 10, 12 st 2 st 6 st 10 st .	Veispig via Meisa.	8 st 12, 4 st 10 st 10 st 12 st 2 st .
	fr. 7, 9, 12 st 2, 7, 1 st .	Bodenbach. (Kistl.)	3 st 5 st , 8, 1, 2 st 5 st 8 st 4 st .	7 st 10 st 10 st 2 st 6 st 10 st 10 st .	Veispig via Döbeln.	7 st 10 st 11 st 2 st 6 st 10 st 10 st .
	fr. 6 st 12, 6 st 10 st .	Chemnitz via Dreßda.	8 st 3 st 8 st 1 st .	7 st 10 st 11 st 2 st 6 st 10 st 10 st .	Meißen.	7 st 12 st 1 st .
	7 st 10 st 2 st 6 st 10 st .	Chemnitz via Döbeln.	8, 11 st 2 st 7 st 10 st .	7 st 12 st 1 st .	Wrag.	7 st 12 st 1 st .
	4 st 10 st 10, 2 st 6 st 10 st .	Chemnitz via Meisa.	8, 12 st 5 st 8 st 10 st 12 st 2 st .	6 st 9 st 12, 2 st 6 st 10 st 10 st .	Zharand.	7, 12 st 1 st .
	7 st 10 st 2 st 6 st 10 st .	Döbeln.	8, 11 st 2 st 7 st 10 st .	7, 12 st 1 st .	Zeplich u. Wittf.	12 st 1 st .
	6 st 9 st 12, 6 st 10 st 9 st 10 st .	Freiberg.	7, 8 st 1 st 3 st 8 st 10 st .	6 st 9 st 1 st 3 st 8 st 10 st .	Witten / Wittf.	12 st 1 st .
	6 st 9 st 1 st 3 st 8 st 10 st .	Oderlitz.	4 st 9 st 10 st 2 st 5 st 8 st 10 st .	6 st 9 st 1 st 3 st 8 st 10 st .	Gittau.	11 st 4 st .
	6 st 10, 2 st 6 st 10 st .	Großenhain.	8 st 11 st 12, 5 st 8 st 10 st .	Die Nacht-Zeit 6 Std. bis 6 Morg. ist		

Dampf- boot.	Abgang nach	Ort.	Ankunft von
	6 st 10, 3, 7.	Wiesig.	10, 10, 10, 10.
	6, 8, 10, 1, 2, 6 st .	Birna.	7 st 9, 1, 5, 8 st .
	6 st 3.	Meisa.	1, 5.
	6, 10, 2.	Schandau.	9, 5 st 8 st .
	Abm. 3, 4.	Wittf.	7 st 8 st 10 st 10 st .

Wasserstand der Elbe und Moldau. Budweis: — 1" — 0. Prag: — 10" + 0. Kollin: — 11" + 0. Weiskirch: — 11" + 0. Dresden: 1" — 0.

Scharf extrafein. Düsseldorf Mostrich en gros et en detail.

Proben billigst. Seiner Vorzüglichkeit an Geschmack sowie an Zähigkeit, ist er ganz besonders für die Herren Gastwirthe zu empfehlen.
Margarethengasse Dampfmaschinen-Mostrich-Fabrik, Margarethengasse Nr. 2. E. Horley.

Den geehrten Hohenrath unserer Vaterstadt zur gefälligen Notiz, daß die Herren **Philipp Richter & Comp. in Dresden ein Lager unserer**

massiv gebogenen Möbel
 vorräthig halten, jede Bestellung darauf übernehmen und von uns in Stand gesetzt sind, zu unseren Fabrikpreisen zu verkaufen, auch Wiederverkäufern einen Rabatt zu gewähren.
Wien. Gebrüder Thonet.

Vorstehend erwähneter Vagier befindet sich hier:
Altmarkt MOEBEL-HALLE Altmarkt 22
 und besteht in den durch ihre eleganten Formen und ihre unverwundliche Dauer zu Weltrauf gelammten **Rohrstühlen, Fauteuils, Sophas** etc.
Dresden. Philipp Richter & Comp.

Oscar Renner,
 Marienstrasse Nr. 22, Ecke der Margarethengasse,
 zeigt hierdurch ergebenst an, daß **morgen Donnerstag den 13. d. das erste Reiserwitzer Bier à Krügel 15 Pfennige** verabrikt wird.

Actien-Bierbrauerei zum Feldschlösschen.
 Am 15. Mai e. beginnt die Verschrotung unseres **Sommer-Lagerbieres**
 Dresden, 12. Mai 1869. Die Verwaltung.

Garten- und Blumenfreunden
 empfehle zu jeder Pflanzung eine Auswahl der besten Artikel für Gruppen als: **Pelargonien** in schönen Sorten, **Lobellen, Gnaphalien, Verbene** etc. zu billigen Preisen, ferner beste verstopfte **Erfurter Levkoyen**, gefüllte **Zinnien**, **Rosen** und **Camellenbalsaminen**, **Aster** und diverse **Sommerblumenpflanzen** zu billigen Preisen, per Schw. **Cabaca scandens**, schöne hängende **Schlingpflanzen** in fröhlichen Exemplaren und verschiedene andere.
L. Petri.
 Kunst- und Handelsgärtnerei an der Bürgerwiese 15b, im Diana Bad.

Nüppelspritzen mit Windkessel
 mit und ohne Mäler für Gartenbesitzer, Mäher und Gärtner von 6 Thaler an. Zeichnung und Preis-Courant franco.
Richard Drescher
 in Chemnitz, links vom Vertheuter, Fabrik patentirter Waas und Wasser-Anlagen.

Georginen.
 Allen werthen Kunden und Blumenfreunden zur Nachricht, daß ich für dies Jahr mit einem neuen und reichhaltigen **Georginen-Zeriment von 2500 Exemplaren** versehen bin. Schon von früher her (aus dem goldenen Stern in Pöppitz) durch ein schönes Kardenpiel meiner Geographen bekannt, bin ich nicht beabsichtigt gewesen, solche Neuheiten zu sammeln, z. B. **Perle**, rein weiß, **Prinzess Alice**, rosa, **Venusta**, reinste Blau, **Strenuogebit**, **Alexander von Humboldt**, weiß mit dunkelviolett gefärbten Strichen, **Grass an Bergen**, **Heilich rosa** etc. von dem neuesten Joerg in 2 Fuß bis zu dem größten in 6 Fuß Höhe. Der Winterelbstern scheint sich dies Jahr eher zu entfalten, indem bei mir schon einige blühen und viele die Knospen zeigen. Ausserdem empfehle ich **1500 Stück schottische Malven**, schöne **Landtopfweiden**, **Aquilegia**, **Eusebia**, **inca**, **Rhabarber**, zwei- und dreifarbige **Exemplare**, **Lathyrus perennis**, reine **Bouquet-Wicke**, eine schöne **Schlingpflanze**, in statt n fünfjährigen Pflanzen.
F. T. Alwin Petzold,
 Kunst- und Handelsgärtner.

Reiseplacids und Reisedecken,
 in sehr großer Auswahl, empfiehlt billigt
Die Tuchhandlung von Gustav Kästner,
 28. Marienstrasse 28.

Geld Darlehne auf gute Pfänder und Verbaudschne unter soliden Bedingungen **Scheffelsasse 16, 2. Etage. Carl Franke.**
Geld auf Uhren, Gold, Silber, gute Pelze, Kleidung. **J. Lehmann.**
 15. große Schlegelgasse 15, III.

Nähmaschinen - Nadeln, prima Qualität in jeder Art, beste englische **Kürschner-Nadeln**, acht englische **Nähmaschinen** in allen Größen, 100 St. 3/4 Mark, und 25 St. 1 Mark, best. prima Qualität, 25 St. 4 und 2 1/2 Mark, bei **H. Blumenstengel,**
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17, vom Altmarkt herein links Seite.

Posten.
 große und kleine, in Verzungen, Eisen, Messing, überaus dauerhaft und leicht zu bedienen, werden jetzt gegen **sofortige bare Caffe** gekauft und mit **Neuheiten in Saalbachs Annoncen-Bureau, Dresden,** Bismarckstr. 14 gefälligst franco niedersenden.
Seeben erziehen in der Buchdruckerei von **G. Blochmann u. Sohn** in Dresden, der seit Jahren in beliebte, sehr bedeutend erweiterte und mit Stationen versehen.

Fahr-Plan
 der Eisenbahnen, Dampfschiffe, Posten und Omnibusse, nebst **Droschken- und Kaiser-Tarif**, sowie **Verzeichniß der Lebenswichtigen Stellen und Bade-Anstalten von Dresden.**
 1869. Preis 1 Ngr.

Personenwagen-Verkauf.
 In der Wollwälder Waldhof bei Adinastraße stehen zwei **Personenwagen** - ein neuer und ein fünfjähriger - zum billigen Verkauf.
Dachpappe, Bleer, Kalk, Cement, Gyps, Maurer- und Malerarbeiten, Berliner Aufboden-Glas, Glas, Spiegel, streichbare Decken etc. empfehlen Spalteholz & Bley,
 Annenstrasse 10.

Zeugstiefel,
 modern und dauerhaft, eines Fabrikat, im Preise von 1 Thlr. 5 Ngr. an, empfiehlt in größter Auswahl **G. Meyfarth,**
 Ostra-Allee 36.
Schlafrod-Magazin,
 größte Auswahl und billig am Sec 9, 2.

Danksagung.
 Die am 27. März und 8. April d. J. allhier verstorbenen Fräulein **Caroline Wilhelmine** und **Bräulein Emma**, Schwestern von **Brandenstein** haben die **diebstahlige Blindenanstalt** mit einem **Legate von Fünfhundert Thalern** bedacht. Durch dieses Vermächtniß haben die verklärten Wohlthäterinnen einen schönen Beweis werthvoller Liebe für die armen Blinden an den Tag gelegt und sich dadurch dauernde Dankbarkeit in den Herzen dieser Hilfsbedürftigen gesichert. Die Anstaltsdirectoren entledigt sich gern der angenehmen Pflicht, diesen dankbaren Bestimmungen im Namen ihrer Wohlthäter öffentlich Ausdruck zu geben.
 Dresden, am 29. April 1869.
Direction der Königl. Blindenanstalt.
 G. Reinhard.

Schweizerhäuschen.
 Heute sowie jede Mittwoch von 3 Uhr an Käsefäulchen.
H. Hönel.
Billigster Verkauf. Um schnellen Umsatz zu gewinnen, verkaufe ich **Herrenstiefel** von 2 Thlr. 15 Ngr., **Damenstiefel** von 1 Thlr. 5 Ngr. und **Kinderstiefel** von 10 Ngr. an. Jeder mit **Verbreitete** wird **sehr billig** und **Güte** finden. **F. A. Hiller,** Marienstrasse 5.

Verpflanzte Levkoyen
 in großblumigen, einfachen, frühblühenden Sorten, separate Farben in **carminroth, carmelin, dunkelblau, weiß, hellblau, fleischfarben, kobaltgelb** etc., **rosa, gemischt, 3 Schock 5 Ngr., dunkelblau und hellgelb, prachtvoll, 4 Schock 6 Ngr., Pyramiden- und Zwerg-Aster, gefüllte Zinnien, Phlox Drummondii, Balsaminen, Chineserollen und die andere Sommerblumen-Pflanzen, 4 Schock 4 Ngr., Verbene** in **dunkelblau, weiß, rosa, purpur, leuchtend etc., Heliotropen**, gefüllte und einfache **Fuchsia, Petunien** und **Scarlett-Pelargonien** in 10 bis 12 Sorten, **wunderliche Remontant-Rosen** in **dunkelblühenden Sorten**, **Decorative Blattpflanzen** zu **Gruppen** und **Rasenpflügen**, als: **Camma, grün und roth, die Sorten Ricinus, Solanum, lila, lila, lila, Wigandia caracasana, Achyranthus und Colens etc., Colaca scandens** schöne **Schlingpflanzen**, zu **Einfassungen: Lobellen, Gazanien, Gnaphalium, gefüllte Portulac etc.** empfiehlt **Herrn. Lange,**
 Blasewitzerstrasse 20.
 Aufträge von auswärts werden pünktlich effectuirt.

Kinderrwagen
 in großer Auswahl stehen hier zum Verkauf **Herzogstrasse-Nager P. F. E. Fleischer, gr. Schloß 7.**
 NB. Auch werden alte Kinderwagen zum **Zwecken** ein **gerichtet**, sowie alle **Reparaturen** **billig** **betragt**.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
 Grundkapital: Drei Millionen Thaler, werden 2,243,000 Thlr. begeben.
 Prämien-Einnahmen 1867 1,018,401 . . 17 Sgr. 2 Pf.
 1868 976,335 . . 11 . . 7 . .
 Nebst dem **hervorragend** zur **öffentlichen Kenntniß**, daß **Herrn Kaufmann Wilhelm Lüder,**
 in Firma **Lüder & Leidloff, Königstrasse 20,**
 die **Hauptagentur** meiner Gesellschaft für den **Bezirk der Stadt Dresden** übertragen worden ist.
 Dresden, den 8. Mai 1869.
 Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen:
C. Schneider.
 Auf **Obiges** Bezug nehmend, **bitte** ich mich zur **Entgegennahme** von **Versicherungsanträgen** jeder Art, sowie zur **Ertheilung** jeder **gewünscht** werden- den **Quotum** **anbelegentlich** **empfehlen**.
 Dresden, den 8. Mai 1869.
W. Lüder, in Firma Lüder & Leidloff.

Höchst wichtig für Damen.
 Nachdem ich vielfach Empfehlungen von Seiten der geehrten Damen, welche bei mir das **Zuschneiden** und **Maßnehmen** in 3 Stunden erlernen haben, **verpflichtet** werden sind, so ist dieses der **Beweis**, daß meine **Methode** als **anerkannt** **practisch** ist. **Indem** ich jeder **Dame**, welche **erlernen** will, **bei** mir das **Zuschneiden** zu **erlernen**, **anziehe**, **sich** **billig** zu **weisen**, daß mein **Aufenthalt** nur von **kurzer** **Dauer** ist, **empfehle** ich
J. Grün, Lehrer der Zuschneidekunst,
 Krausenstraße 12 III.

Hotel-Eröffnung.
 Hierdurch erlaube ich mir die **ergebene** **Anzeige** zu **machen**, daß ich **hier** **selbst** ein **Hotel** in **schöner** **Lage** unter dem **Namen**
Strauss' Hotel
 (zur Post)
 der **Reisezeit** **entsprechend** **eingerichtet** habe. Für **aufmerksame** und **reelle** **Bedienung** werde ich **jederzeit** **Sorge** **tragen** und **bitte** **dabei** um **geneigten** **Zuspruch**.
Apolda (Thüringen), im Mai 1869.
Franz Strauss.

Moritzstraße Nr. 22. Mittagstisch, Moritzstraße Nr. 22.
 Außerst **billig** und **gut**, sowie **täglich** **große** **Auswahl** **warmer** **Speisen**, **Delicatessen** etc., **fr. Weine**, **frischen** **Maitrauf** u. **Klosterbier** **empfehle**
C. Blau,
 Pfänder der **berühmten** **Weinstube.**

Freitag den 11. Mai, Vormittags von 10 Uhr an
Grosse Auction
von Teppichen u. Tapisserie-Waaren
 Anbahnstraße 3, 1. **W. Schulze, Königl. Gerichts-Auctionator.**
Schluss! Totaler Ausverkauf Schluss!
 von **Kurz- u. Galanteriewaaren.**
6 Pragerstraße 6.

Gute frische Blut- und Leberwurst, Friedrichstadt, in Michael's Wirthschaft.

Pr. Vimbrg. Käse in 1/4 Kisten, den Str. 14 1/2 Zbr., ausgewogen das Pfd. 45 Pf., beste böhm. Pflaumen, Pfd. 15 Pf., bel 5 Pfd. 12 Pf., empfiehlt Johann Reissig, Weichenseite Nr. 7.

Eine Villa

mit angebrachtem Garten an der Meierstrasse gelegen, nur 3 Minuten vom Kinsaltpunkt entfernt, steht Erbtheilung halber preiswerth zu verkaufen und ist sofort zu beziehen. Näheres bei Kaufmann Stehler in Köpcke's Brede bei Dresden.

Für einen jungen kräftigen Mann, welcher 3 Jahre in einem Gohmnia'schen Geschäft lernte, wird eine anderweitige Stellung gesucht, wo derselbe sich thätig für Contor herausbilden kann.

Beste Empfehlung steht demselben zur Seite. Zuschriften unter M. 18 will die Exped. d. Bl. gefälligst befördern.

Rothe u. weisse Weine in Stamm 5 Bar, Schöffergasse 7.

Ein Newfoundlandshund, sehr schönes Exemplar, ganz schwarz, lang und sehr rein, ist zu verkaufen. Adresse in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Beste Empfehlung steht demselben zur Seite. Zuschriften unter M. 18 will die Exped. d. Bl. gefälligst befördern.

Ein Pianino wird zu verkaufen. Adresse in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein Kaminvogel ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Ein Baugewerke, welcher in 3 Jahren die Kunst der fleißigen Baugewerke erlernt, und eben so lange praktisch als Zimmermann gearbeitet, sucht indyllich bei einem Maurermeister Stellung als Bauzeichner. Es wird gegeben bez. Adressen unter B. Z. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gut gebildetes junges Mädchen von außerhalb, im Posamenten-Geschäft bewandert, sucht in einem Bekleidungs- oder feinen Modeschneiderei-Geschäft Stellung als Verkäuferin. Geehrte Respektanten belieben ihre werthe Adresse bei Herrn Hugo Wollermann, Dresden, Ballstrasse Nr. 9, n. d. Kreuzstrasse, und ist dieselbe sehr bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Wagen. Ein gebrauchter, sehr dauerhafter 4 bis 7 Räder offener Wagen mit Langbaum, ganz vorzüglich für Gebirgsfahrten, ist für 75 Thlr. zu verkaufen beim Sattler Sparmann, am Köpckeplatz 25.

Braunkohlen! beste Mariascheider Mittelkohle, à Tonne 8 Ngr., verkauft beim Schiff am Aufstiegsplatz am Elbberg Carl Russig, Schiffbauergasse.

Für Uhrmacher. Bitte ich zu Gnade bei Silberne Cylinder- und Aufzählern in guter Qualität vorzuziehen. Joseph Meyer, Uhrmacher, Krausenstraße.

Billig zu verkaufen. Ein 4 Räder mit Laden, 2 1/2 hoch, 1 1/2 breit, und ein 2 Räder Oberlicht 2 1/2 breit, in ganz gutem Zustande. Preis 18. in d. Exped. d. Bl.

Pony-Verkauf. Ein Paar sehr nette Ponys, gut eingetrieben, sind mit Geld für nach Verlangen auch mit elegantem Wagen Veränderung halber billig zu verkaufen. Weichenseite Nr. 741.

Stube und Kammer. Sofort zu beziehen am See 17, 1. Et.

Ein in Dresden schon seit mehreren Jahren bestehendes, in guter Lage befindliches Weich- u. Produkten-Geschäft, verbunden mit Holz- u. Kohlenverkauf, ist Veränderung halber sofort oder in nächster Zeit zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Achtung. Zwei Mann Bergleute, welche im Brunnenbau u. Stollenbau bewandert sind, suchen Beschäftigung. Geehrte Respektanten, welche hierauf reflectiren, wollen ihre werthe Adresse unter den Buchstaben K. H. in der Exped. d. Bl. franco niederlegen.

Destillationsgeschäft. Eriten Kanonen, in besserer Lage, ist ein getrockneter Umstande halber sofort veräußert. Zur Uebernahme sind 1000 bis 1200 Thlr. erforderlich. Schriftlicher Antrag Näheres, und werden Adressen unter N. M. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mittel gegen Brustleiden. Nachdem von mir in me ner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup gebraucht, gemachten Erfahrungen, ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei acuten und veralteten katarrhalischen Brust-Versehlungen, als auch bei anderen Erkrankungen in den Lungen u. atmosphärischen Nerven, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen. Ich empfehle daher den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup allen an diesen Beschwerden leidenden Personen. Ohrdruck bei Weiba.

Dr. Krügelstein, Medicinalrath und Physikus. Das Hauptlager f. Sachjen befindet sich in Alsdorf 15 Ngr. u. 1 Thlr. bei Herrn Curt Albanns, Schloßstr. 14b. neben dem Königl. Schloß.

Lebtopfpflanzen. Bester Qualität: Blafewerstraße 15.

Levkoyen. Starke verstopfte Pflanzen von bekannter Güte, à Schock 5 Ngr., Sommerblumenpfl. in großer Auswahl, sowie Aushilfen, Verbenen, Sammlen, Edelweissen, Kantonen, Belagorien, schöne Nelken und Stauden, Georgrinen in Brauchorten, Gladiolen und Lilien, Nicotian, Gamma, Meienmais, Rosenbüschchen in Töpfen, Gentillien u. Monardoren, wilden Wein und verschiedene Mantengewächse, Kehlradl, Wundentopf, Roth- und Weißkraut, Zellerkehl, u. empfiehlt blüht die Gärtnerei v. G. Schick, Ballstrasse 49.

1 Buchbindergehilfe, welcher zugleich Federarbeiter ist und mit Handpresse vergolden kann, findet andauernde Condition. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein junge erwe Witwe, im Königl. Arbeitshaus, wird für den ersten October gesucht. Wer, bittet man abzugeben Köpckeplatz 29, 1. Et.

Intellig. Landwirthen wie Kaufleuten, im Besitz von Vermögen in der Höhe von nicht unter 5000 Thaler, wird ein vorzüglich patienten-Geschäft mit werthvollem Grundbesitz, bei hohem und höherem Einkommen zur sofortigen Uebernahme unter höchst günstigen Bedingungen nachgewiesen vom Selbstkäufer unter Schiffe G. C. 333 und nimmt darauf bezügliche Offerten die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein grosser starke Drehbank in vollständigem Zustande mit Zubehör und Verlege zum Offentreiben ist billig zu verkaufen bei C. A. Dost, Jungarbeiter in Dippoldswalda.

Eine Steingutfabrik mit bedeutendem Vorrath für 12,000 Thlr., bei weicher Anparung zu verkaufen. Das maassige Fabrikgebäude hat Auftheilung und ist die Anlage mit den verschiedenen Oelen nach neuester Construction. Näheres bei E. M. Kaiser, Dresden, große Weichenseite 18.

Apfelwein, der Finer 1/2 Thlr., Borsdorfer 1 Thlr. Feinste Aufzucht und Aufzucht werden unter Apfelwein 1000 poste rest. Weichenseite.

Theilnehmer = Gesuch. In ein neu eingerichtetes, rentables Radikalgeschäft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein Kaufmann mit einer Einlage von 4-6000 Thlr. als Compagnon gesucht. Das Anerbieten ist ein höchst realles. Off. Offerten werden unter Schiffe H. L. 39 von der Exped. d. Bl. an den Endenden beiderseit.

Haus-Verkauf. In Zittau ist ein in besten Bauzustande befindliches Haus mit Verkaufsalon und vorzüglich lichter Geschäftslage mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Respektanten wollen Briefe unter A. B. 1 an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung einsenden.

Lithograph = Gesuch. Ein im Geopietische thätiger Lithograph, welcher auch mit der Relief-Maschine zu arbeiten versteht, findet dauernde Condition in der Wärmereiden Fabrik- und Steinindustrie zu Zwickauerberg. Um achtsällige Einwendung selbstgeschaffter Muster wird gebeten.

Eine Art Blut-janger weniger! Ein neues, durchaus bewährtes Verfahren, die so lästigen „Hettwunden“ leicht, arbeitslos und fast vollständig gründlich zu vertilgen, wird gegen Einwendung von 10 Ngr. ein gangbarer Vorkurs oder durch Postanweisung in vertheiltem Computerausführlich mitgetheilt. Zuschriften an Julius Pfäfer in Stuttgart. Franke gegen franco.

Gesuch. Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Ladenschichtchen. Geehrte Respektanten belieben ihre Adresse M. N. Nr. 68 poste restante Kreisberg niederzulegen.

Ein altes Sopha ist billig zu verkaufen, keine Blauesche Strasse Nr. 38, 3 rechts.

Näpfchen-Butter. frisch und gut im Geschmack à Stamme 22 1/2 Ngr., ist zu verkaufen, im Weichenseite, Weichenseite Nr. 21a.

Ein alleinstehender bejahrter Herr oder Dame findet gegen Gewährung eines von uns fürchten gegebener mündelns sehr nützigen Capitalbetrages in christlicher Familie die liebevollste Pflege und Veranlung wie ein Familienmitglied. Offerten unter E. H. durch d. Exped. d. Bl.

Eine geübte Maschinen-Näherin wird gesucht. Pragerstrasse 3. pri.

Offilie Dinkler, Hebamme, früher Unterhebamme im Königl. Entbindungshaus, wird jetzt Zeuchtrache 8, 3. Et. und nimmt jeder Zeit Damen zur Entbindung freimüthlich auf.

Verlaufen. hat sich ein schwarz-er Fuder, auf dem Namen Lange löhrend, halb gelöhrend, es wird gebeten demselben gegen gute Belohnung, Landbaustrasse Nr. 3 in der Restauration oder in Weichenseite, Weichenseite 262 abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt.

Herrenstiefel 3 Thlr. an, Damenstiefel 10 Ngr. an, Kinderstiefel billig empfiehlt Fr. Sommer, Schützstrasse 5.

Ein Kammermädchen ist entfallen, gesucht mit grauen Häkeln und Wesp, gegen eine Belohnung von 15 Thlr. abzugeben, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Apfelwein. Malweiser und edler Weichenseite, verkauft auf, fannens- und einmeweise sehr billig bei d. Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

Die neue Sentung von Stuhl-Schirm u. Peitschenrohr empfing und empfiehlt blüht Ernst Ludwig Zeller, Landbaustr. 1.

Limburger Käse, schöne Waare empfiehlt in Kisten und ausgepackt Ernst Ludwig Zeller, Landbaustrasse 1.

Getragene Herren-Älleder werden kleinstmöglich zum allerhöchsten Preis zu kaufen gesucht. Offerten werden erbeten 3 kleine Kirchstrasse 3, parterre bei R. Jacob.

Mindel-Fabrik, Nr. 16, Blauswitz Nr. 16, verkauft man das Pfd. für 2 1/2 bis 3 Ngr. selbstgeschaffte, desgl. bei größerer Uebernahme franco Zusendung. Druck billiger. Eduard Peters.

Für Damen-Garderobe. Bekleidungsarbeiten, im Posamenten- und Anprobirarbeiten werden schon in jeder Gegend, nach Wunsch und unter Garantie billigt und recht geliefert, im Posamenten- u. Anprobirarbeiten, Zeuchtrache 9. Hochachtungsvoll F. Landau.

Der Cassa. verkauft werden alle gebrante Waaren, wenn billig jeder Kosten, auch Verordn. werden durch C. A. Beyer, Weichenseite.

Feuerversicherung. In einer Mittelstadt, vollkommener Umgebung wünscht ein mit der Feuerbericherungsbauweise vertrauter Geschäftsmann, eine constante am Herben ältere Gesellschaft zu vertreten und bittet man Offerten unter „Feuerversicherung 1877“ poste restante Wittweida zu machen.

Ämme = Gesuch. Es wird eine gesunde und kräftige Ämme zum baldigen Antritt gesucht. Näheres im Weichenseite 1, Weichenseite 21.

Ein runder feinerer Gartenhau, aus der vorjährigen Gewerbeanspruchung zu Weichenseite, sehr schön gearbeitet, ist billig zu verkaufen bei Carl Uebigan, Meisa, Auktionsstrasse.

Eine junge Dame sucht ein möbirtes Zimmer nebst Kuechen zum Preis von 8-10 Thlr. Werthen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Logis niederzulegen.

Ein in Weichenseite gebrauchtes Sopha ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Köpckeplatz 11, 4, b. Raumann.

Für einen Anaden von 11 Jahren wird in der Nähe Dresden eine Pension gesucht, mit humaner und zugleich strenger Behandlung. Adressen unter B. 1 d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Habt Acht! Für Vogellehhaber sind Ungarische Zeyroffer angekommen, nur bis 15. aufhaltend, sind zu verkaufen, Weichenseite Nr. 1, drei Treppen.

3 gute Schweine (Küfer), eine gute Ziege sind Kaubegott Nr. 8, zu verkaufen.

Sofort zu verkaufen. In einer größeren Fabrik- und Gewerkschaft Thüringens ein sehr flotted Gohmnia'schen und Weichenseite-Gesellschaft. Dasselbe wird in erweitereten Verhältnissen betrieben. Umzug jährlich 40 Milie. Nur Uebernahme des fest kleinen Waarenlagers 5 Milie. Auswärtige und einzelne Kundchaft dem Weichenseite geföhrt. Vermittelte Käufer wollen ihre Adresse unter K. 1. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Reelles Heirathsgefu. Ein im 32. Jahre lebender Wittwer mit Kindern, thätiger Geschäftsmann sucht auf diesem Wege sich recht bald wieder zu verheirathen. Ein gutes Mutterherz für die Kinder und Liebe und Lust zum Verkaufsgeschäft wären die Hauptbedingungen. Jungfrauen oder Wittwen in ähnlich gleichen Alter welche darauf eingehen und sich diese Bedingungen zur Hauptpflicht machen würden, wollen gefälligst nebst Angabe ihrer Verhältnisse und möglichen ihre Photographie vertrauensvoll unter Schiffe C. S. A. Nr. 90. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

In Roschwitz. In eine sehr freundlich gelegene kleine Villa, herrschaftlich möbirt, nebst Garten mit Obstdäumen und etwas Weichenseite, mit einem Kuchenschraum von 2 oder 30 Statten Land, worauf noch besonders ein Geräthelager steht, zu verkaufen. Das Wohngebäude enthält im Unterrain drei kleine Stuben und 2 kleine Kammern, im Parterre 1 Salon nebst Stube u. Küche, in der Dach- etage 1 Kammer nebst 2 Kammern, hat gutes Brunnenwasser und gewöhrt außerdem eine schöne Aussicht nach Morgen, Mittag und Abend und liegt in der mittleren Höhe oberhalb des Dorfes, nur 10 Minuten vom Anhaltspunkt der Dampfstraße entfernt. Nähere Auskunft darüber ertheilt. Kegel, Ortsrichter zu Roschwitz.

Wegen Abreise. In ein noch neues Gallander-Clanoforte und Meubel billig zu verkaufen, Weichenseite Nr. 8, 1. Etage.

Fischerei-Verpacht. Die dem Rittergute Oberdorf zugehörige Fischerei in der Weichenseite soll auf eine Reihe von 3 Jahren verpachtet werden und ist zur Entgegennahme von Geboten der 7. Juni 1869, Montag, angelegt worden. Zudem hierbei bemerkt wird, daß die Fischerei in einer Strecke von über 1000 Ruthen entlang ausdehnt und daß die Weichenseite ebenso reichlich als finden sich namentlich auch Heil-, Aal-, Karpfen, Forellen, etc., als auch selbst in den trockensten Jahren reichlich wasserhaltend ist, ferner man wachst-lustige Aal-, in dem angelegten Termine Früh 11 Uhr auf dem Rittergute Oberdorf selbst sich einfinden und ihre Gebote eröffnen zu wollen. Die freie Auswahl unter den Vicianten bleibt ausdrücklich vorbehalten. Rittergut Oberdorf, bei Weichenseite, am 10. Mai 1869. C. H. von Kindt.

Ein Baumwagen, leichter Einspanner, oder als weimännlicher Marktverwaggen passend, mit Weichenseite in guter Stande, sehr billig zum Verkauf am Weichenseite Nr. 6.

Feinste Tafelbutter, à Pfund 10 Ngr., empfiehlt die Weichenseitehandlung von W. E. Marcus, gr. Weichenseitestrasse 9c.

Wirthschaftsvoigt, thätig und zuverlässig, wird am 1. August d. J. auf ein weichenseite Landgut bei Weichenseite gesucht. Abschriftliche Zeugnisse bittet man unter N. N. Nr. 10 poste restante Weichenseite einzusenden.

Darlehens auf Waaren und Pfand jeder Art Landbaustrasse 20. H. Küffert.

Ofen = Lager in Porzellan, Thon und Gohlfen. Galleriestr. 12, im Hofe. F. Schöne.

28 Marienstr. 28
Reisekoffer von 2 Zolr. an.
Reisetaschen v. 20 Hgr. an.
Parthietaschen
von 20 Hgr. an
sowie alle andere Lederwaren zu billigen Preisen in der
Lederwarenfabrik
von
Albert Schlotter
28 Marienstr. 28

Süßneraugen
werden ganz schmerzlos und ohne Messer binnen 5 Minuten künstlich verengt, und bemerkt noch, daß nach der Operation keine Entzündung vor sich gehen kann und man eine Ausdauer sofort danach machen kann.
F. Petzold,
Süßneraugen-Operateur aus Parma, Mailand, Venedig, Wien, in Dresden seit von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Auf Wunsch zu jeder anderen Zeit außer dem Haus

Pacht- oder Kauf-Gesuch.
Eine anständige Restauration oder Gasthof wird zu sofortigen Uebernahme gesucht, sei es hier oder auswärts, 1500 bis 2000 Zolr. können sofort angesetzt werden. Adressen unter 1500 N. G. franco in der Exp. d. W. niederzulegen.

Privat-Entbindung.
Damen, welche unter Direction ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei einer anständigen Frau auf dem Lande, nahe bei Dresden, beste Aufnahme. Adressen werden erbeten unter **B. B. 9** in der Exp. d. W.

Das Colonialwaaren-Geschäft
en gros & en detail, von
G. Schlegel,
vormals Alex. Hessel.
Amnenstrasse Nr. 1, empfiehl
f. Campinas Kaffee zu 60, 62, 64, 66, 70 Hgr.
f. Miffere Kaffee, 70, 75 Hgr.
f. Angostura Kaffee, 75, 80 Hgr.
f. Sta. Martha, zu 70, 75 Hgr.
f. Java, 90, 95, 100 Hgr.
f. braun Java, 110 Hgr.
f. Menade, 100, 110, 120 Hgr.
f. Perl Morca, 110, 120 Hgr.
f. Melis in Broden, 40, 47 Hgr.
f. Raffinad in Broden, 48, 49, 50 Hgr.
Gem. Zucker, 38, 40, 42, 44, 46, 48 Hgr.
Kosunen, 35, 40, 45 Hgr.
Corinthen, 30, 36 Hgr.
Kais, 18, 20, 22, 24, 30 Hgr.
Schweger Kern-Seife, 36 Hgr.
weiße Parfüre, 34 Hgr.

Niederlage
der H. Glitzer Tafelbutter,
schlesischen Gebirgsbutter,
böhmischen Salzbuter,
zu den billigsten Preisen, bei
G. Schegel,
vormals
Alexander Hessel.
Amnenstrasse 1.

Zwei leere Zimmer mit Aufwartung und abzumieten werden gesucht. Adressen unter „Zimmer“ in der Exp. d. W.

Ziegenmilch,
sehr gut. In 10 haben Früh, Mittag und Abend; auch wird Gras in Gärten abgeholt. Mittelstr. 21, 1. Gf.

Sommerwohnung.
Ein freundliches Parterre, bestehend aus 2 Stuben, 2-3 Kammern, Küche und Keller, in wegen Veränderung zu vermieten:
in Dresden Nr. 8.

Am Sonntag Abend ist in Vertheilung ein graufiedener Zonenschirm mit welchem Futter verloren worden. Man bittet sehr erlauchend, Widrigen gegen Belohnung im Gärtchen bei Herrn. Demmig abzugeben.

zur Bepflanzung der Gärten empfiehlt die Handlungsgärtnerei von **H. Künzel,** Blasenpflanzerei neben dem Kirchhof:
Fuchsien, Verbenen, Polargonien, Calceolarien etc.

Eine Frau vom gebildeten Stande sucht Stellung zur selbstständigen Führung einer Hauswirthschaft. Adressen gefälligst unter **F. U.** in der Exp. d. W. abzugeben.

Buttermilch,
täglich frisch, sowie früh von 6 Uhr an warme Milch für Kinder und Curtrinkende, empfiehlt das Milchgewölbe Amalienstrasse 19.

Stelle-Gesuch.
Ein gut empfohlener, verheiratheter Gärtner, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zu Johanni oder später einen Hauswirthschaftsposten.
Näheres Tolersingasse 12, part.

1 Gartenburschen
sucht zum sofortigen Eintritt: **Robert Meyer,** Kunst- und Handlungsgärtner, Altmühlstrasse Nr. 27k. E.

Alle schriftlichen Arbeiten
fertigt man billigst u. correct: Galeriestrasse 12, 3 Tr., im Seitengebäude

Staupitz-Bad-Döbeln.
Bestehtes vorzügliches Etablissement Sachsen. — Vielbrunnte Heilanstalt. — Gunde Lage der Gurgelbünde. — Angenehmer Sommer-Aufenthaltsort. — Fremdenliche Gastzimmer. — Vortreflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksamkeit Bedienung. — Eleganter Parkgarten. — Neu erdauter Concertsaal. — Billige Preise.

Aus dem Döbeler Amtsblatt Nr. 80.
Attest.
Nachdem ich 5 Wochen lang die Wälder des Staupitz-Bades erfolgreich benutzt habe, kann ich nicht umhin, bei meiner Abreise dem Besitzer, Herrn **Geertz** für seine mit erwiesener Aufmerksamkeit verlassene und empfangene allen Leidenden behelfende Anstalt auszusprechen.
Döbeln, 30. Sept. 1869.
Jda Pippold aus St. Petersburg.

*) Gattin des Directors der Kaiserl. russischen Postverwaltung.

Announce.
In einer bedeutenden Provinzial- u. Garnisonstadt Sachsen ist ein neu eingerichteter, vollkommener, polyanthologischer, photographischer Atelier, wegen Anstalt des Besitzers, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Beschläge unter **A. B. 330** in der Exp. d. W. gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann
24 Jahre alt, welcher fertig englisch und französisch spricht, sucht Stellung auf die besten Zeugnisse, gleich oder später, angemessene Stellung.
Hierauf begehrt. Adressen bittet man unter **„Omit Wien, Leipzig“** poste rest., verabfolgen zu lassen.

Montag Abend 7 Uhr sind im Casino von der Brücke bis Marktgrabenstrasse oder beim Aufsteigen d. schwarze breite Spitzen verloren worden. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben. Hauptstr. 12, 1. Tr.

Ein Kellner, Sopha, Stühle,
Schreibtisch, Secretäre, Kleider- und Mädchenbrände, Badentafeln, Kasten, Regale, Computir-Suite, 1 Giletasten sind billig zu verkaufen Amalienstrasse Nr. 29, part. bei Kerpel.

Früh und Abends frische Milch
empfehlen und liefern auf Bestellung ins Haus Die Erzeugerhandlung von **W. E. Marcus,** große Plauenische Straße 9.
Bei anderen Posten für Wiederverkauf bitte ich den Tag vorher zu bestellen.
D. O.

Geld auf eine gute Wänder kleine Bräuterei, 10, 11.

Königl. Hoftheater.
Wittwoch, den 12. Mai:
Ein Antegartenkammer. Charakter- und in einem Aufzuge, von Müller, von Dillern. Herren: Janner, Jaffe; Damen: Vangenbaum, Vönn, Cuantner. Die Diensthöfen, Aufspiel in einem Akt, von Friedrich Venedy. Herren: Meister, Aramer, Aebertich, Zell, Marchien; Altam, Vönn, Cuantner, Guntane.

Die Unglücklichen. Aufspiel in einem Akt, von Megebe. Herren: Meister, Wilhelm, Köhler, Janner; Damen: Altam, Cuantner.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Donnerstag, d. 13. Mai: Norma. Oper. Freitag, den 14. Mai: Der Sonnenhof. Volks-Schauspiel in 5 Akten. Sonnabend, den 15. Mai: Lucine.

Zweites Theater:
Redukirter Sommer-Theater im Königl. Großen Garten.
Wittwoch, den 12. Mai:
Gastvorstellung der berühmten arab. Künstler-Gesellschaft

Bent-Zong-Zong, bestehend aus 30 Personen aus der Wüste Sahara und unter Direction von **Sidi el Hadj Ali ben Mohamed.**
(Ein ungeheurer Diamant. Aufspiel in einem Akt. (Neu erfunden) Margarethe — Frau. Helwig Nachschall, beim Stadttheater in Breslau als Gast. Hierauf 1. Uebstg. d. Theater.

1. Invocation a Allah 2. Exorcismen du Sat. 3. Les tourbillons
Die schöne Salaber. Romische Operette in einem Akt. Zum Schluss: Zweite Uebstung der Kraber.
Les Pyramides humaines.
Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Herr Adamantel in Möbde Gsch. Hader. Herr. Florens Vossus in Gennig. Herr. Selmar Mohl in Veipzig. Eine Tochter: Herr. Hermann Stein in Cederan. Herr. Otto Wettsfeld in Gennig.

Verlobt: Herr Gärtner Robert Helfer mit Frä. Emma Mohl in Jwota. Herr Apotheker Vagay aus Göttritz mit Frä. Marie Weidner in Ditzsch. Herr Carl Baus in Wittenau W. mit Frä. Ottilie Schmidt in Nieder-Zimmer. Herr Carl Gumbler mit Frä. Hannu Thilo in Veipzig. Herr Julius Thiele mit Frä. Dorothee Köhler in Dresden.

Getraut: Herr Mal. E. Premier-Leutnant Hans von Hartmann mit Frä. Gabriele von Geyersleben-Nickard in Dresden. Herr Adolf Haupt mit Frä. Sidonie Illing in Dresden. Herr. Jul. Hübsch mit Frä. Clara Müller in Wittenau. Herr Mal. Wair. Oberleutnant Theodor Kreibitz von Rotherberg mit Frä. Elisabeth von Gonsan in Kusobura. Herr Dr. Richard Sadne, a. o. Professor an der Universität in Halle mit Frä. Gertrude Härtel in Veipzig. Herr Jul. Gier mit Frä. Anna Münster in Dresden.

Verstorben: Herr. Heinrich Wilhelm Oppenheimer in Bad Witter († 8.). Herr Mal. Gertrudis Meierender Herrm. Verber in Wittenau († 7.). Frau Clara Mohl, geb. Frau in Wittenau bei Grünberg († 6.). Herr Joh. Christoph Thilo in Krenitz († 6.). Frau Christine Mühl, geb. Thilo in Strella († 6.). Herr Gruben u. Hüttenhändler Joh. Herrm. Kerber in Gölitz († 3.). Herr. Economicus Inspect. Adolph's Sohn, Johann Friedrich, in Gölitz († 7.). Herr Gärtner Ernst Ferdinand Schmidt in Wittenau († 4.). Herr. Paul Thum's Tochter, Marie in Wittenau († 6.). Herr. Ernst Theodor Wilm in Veipzig († 9.). Herr. Johanns Calculator Adolph Wör in Gölitz († 4.). Herr. Albert Friedl. Jul. Sadne in Veipzig († 8.). Frau Alwine Reimold geb. Haade in Veipzig († 9.). Frau Helene verw. Hansen geb. von Stern in Gennig († 8.). Frau verw. Heber geb. Thoden in Dorna. Herr Mal. Dr. Julius Rath Heine, Edward Kreibitz von Stos in Dresden († 9.). Herr. Friedrich Wilm in Veipzig († 9.). Herr. Restaurateur Christian Friedrich Wendisch († 9.).

Als Neuvermählte empfehlen sich
August Heger,
Emilie Heger
verw. gew. Mayer geb. Jähnichen.
Mittwoch, den 12. Mai 1869.

Zodes-Anzeige.
Zweimündigen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß Montag Abend in der 10. Stunde nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse mein guter Bruder, der Vastler und Hauswirthlicher
Friedrich Robert Erler,
plötzlich und unerwartet sanft verstorben ist.
Dresden, am 11. Mai 1869.
Die trauernde Wittve
Charlotte Erler geb. Stehn.
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Zurückgekehrt vom Grabe meines theuren Gatten und Vaters, erlangt es uns, allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenkranz, sowie für die ehrenvolle Beileidung zu seiner letzten Ruhestätte; insbesondere dem Herrn Archibaldus M. Claus für die ertheilten Trostworte am Grabe, meinen Herren Vorzeigten und Collegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie allen den Herren für die ertheilten Bekünfte am Grabe meinen innigsten Dank auszusprechen.
Dresden, den 10. Mai 1869.

Henricette Salomon
und Mutter.
Sehr nachtragend 2 Uhr verchiedt sanft nach kurzem Verken meine gute Frau und Tochter,
Emilie Paul
geb. Schweigert. Zierlichbitter zeigen wir dies Freunden und Verwandten hierdurch an.
Dresden, den 10. Mai 1869.
Carl Paul.

Makelhaft im Königl. Hoftheater Die Beerdigung am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Hauptstrasse Nr. 8, aus statt.

Illen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 10. Mai früh 1 Uhr unier guter Gatte und Vater,
Carl Schlotter,
sanft entschlafen ist. Das Begräbnis findet den 13. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Trinitatis-Kirchhof aus statt.
Ich kann el. ab. nehm.

Nur hierdurch die Nachricht, daß wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut wurden.
Dresden, am 11. Mai 1869.
C. F. Fischer nebst Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergeßlichen Gatten, des Drechßlergehilfen **Heinrich Schmidt,** sage ich hierdurch allen denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, und für die ehrenvolle Beileidung seiner Herren Collegen, die ihn zur letzten Ruhe trugen, sowie dem Gassenvorstand, Herrn Wodt, für seine Mahlwaltung meinen aufrichtigen Dank. Auch dem Herrn Dr. Welter, welcher seine Thätigkeit so unermüßlich bewies, desgleichen auch Herrn Callidau, welcher seine ganze Aufmerksamkeit verwendet, mir das heuerere Leben meines guten Mannes zu erhalten, sowie auch dem edlen Albert-Verein, der und durch seine materielle und liebevolle Theilnahme so reichlich unterstützte, und unsern nächsten Angehörigen, Herrn Wodt nebst Frau, für alles das Gute, was Sie in treuer Anhänglichkeit und Liebe an und gethan. Allen den Genannten meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
Am Begräbnistage, den 10. Mai 1869.
Rosamunde verw. Schmidt geb. Molatsch, ungleich im Namen meiner Schwieger Eltern.

Privatbesprechungen.
Arbeiter-Bildungs-Verein.
Den 3. Freitag
Genossion
nach Meissen.
Besitzung des Domes, der Albrechtsburg, der Porzellanfabrik und des Josephischen Güterwerkes, Partie nach dem Ausbruch, Nachmittags Gemeinss auf dem Schützenwiese, bestehend in Concert, Göttern, deklamatorischen Vorträgen und Tanz. Abfahrt früh 7 Uhr 25 Min. Rückfahrt Abends 7 1/2 Uhr. Willekt 10 und 13 Uhr. Und zu haben bei den Herren Mühl, Dehnplatz Nr. 1, und Döbler, Wetzgasse 26, 1, sowie im Vereinslokal Galtmühl 20 gartere. Veranlagung Veipziger Hauptpost. Zu sachlicher Theilnahme ladet ein
der Vorstand.

Consum-Genossenschaft.
Unsern Mittheilern, sowie dem geborenen Publikum zur Nachricht, daß wir für den Verkauf des reinen Regentweines unserer eigenen Wärderei, sowie auch unserer anderen Waaren, einen Laden **Breitstrasse Nr. 11** eröffneten. Gleichwohl bringen wir unseren werthen Kunden von der Wärderei, die wir uns bezogen gefunden, die Verkaufsstelle Wärderei Nr. 19 wieder aufzuweisen.
Die Direction.

Bäcker-Gesellen.
Donnerstag den 13. Mai, 3 Uhr, in Churfürstens Hof, außerordentliche Haupt-Versammlung.

Gesellschaft für Botanik und Zoologie.
Donnerstag halb 8 Uhr Waldschloßchen, Stadt, neuer Ausbau.
Gichenfranz.
Heute 8 Uhr Probe im Vereinslokal. **Verschiedene Mittheilungen.**
Coll. Rücknitz, Stadtkauf.
Struppener.
Das Fortat des verstorbenen Herrn Director Braun steht Donnerstag den Abends 7 Uhr ab im Saale der Conventualen zur Ansicht aus.
Das Comité.

Velociped-Club.
Nachdem der oben bezeichnete Club mit bis jetzt 36 Mitgliedern gebildet, wollen Interessenten sich zur ferneren Aufnahme Freitag Abend in **Renner's Restauration, Marienstrasse Nr. 22, Zimmer 3** melden.
Wein, nie wieder, u. sollte die Qual ewig dauern. Das ist ihre Sache.
Gemurmel: Wodtch. zusammengetracht!

Belegenheit — Und ohne bezahlende Unterstüßung.
Wagenreisen.
Königsstr. 656 —
Wanderversuch wird fortgetrieben.

Durch einen Unfall in diesem Blatte aufmerksam gemacht auf die Restauration zum **Sonnenstein**, besuchte ich kürzlich mit auswärtigen Freunden dieselbe. Wir fanden hier eine wahrhaft köstliche Aussicht, deren Reichthum die Fremden entzückt. Die Bedienung hat und in jeder Hinsicht aufrechterhalten. Wir empfehlen diese Restauration allen Schweißsuchern, besonders aber denjenigen, die nur auf kürzere Touren angewiesen sind.
Dr. P.

Nach den Feiertagen wird man das Sündenbild beweisen, vor den Feiertagen hat man keine Zeit, da beweise ich seinen Menschen drum. Die alte brabbernde Veteranen Tochter.

Verstärkt.
Herrn Zinnlegerschleifer **Bernig** nebst Frau Genablin den 9. Mai zu seinem 25jährigen Gedenktage ein commendes Gody, das die Vieredel Golla tanzen auf seiner Drehtand.
Von einem alten Veteran 1822.

Unter den Namen **Herbert** liegt von **A. R. 30** ein zweiter Brief zur Abholung poste restante Hofpostamt hier.

Diesem an der Hochzeit betheiligte Person, welche am letzten Sonntag auf dem Zavelerbau ein schwarzes **Doppeltuch** sich angeeignet, wird hierdurch ersucht, dasselbe Falkenstrasse Nr. 56 beim Paummann abzugeben, widrigenfalls es der Oeffentlichkeit übergeben wird.

Anfrage.
Wird denn der Silberhammer nicht bald zusammen von dem nächtlichen Zärenschneichen??
Mehrere Nachbarn.

A. H. G. 5000
wird gebeten, sich einen Brief unter der Adresse, wie zur aufzugehener Brief war, abzuholen in der Exp. d. W.

Was ist unter ledliches Leben? Wie Sonnenschein und Regen, wie Aprilwetter in jederlicher Landschaft wecheln diese Zustände, diese Empfindungen, weite reiche Ausblicke, glänzend blendende Klüster, dann Alles wieder von Finsternis verdeckt, im Dunkel verlungen, aufhört, dann wieder ein grünes Thal, eine Gruppe von schönen Bäumen, sich! Da reist sich die Maske des Weibes aus dem Hebel los und es glänzt die Reichenkrone. — 2. Nov. 3. 187.

Melabschneider, Ohrschneider, Hagenbeutel und so weiter.
Meine vergebene Gratulation dem Herrn
Ernst Gladewik
zu seinem heutigen Abreise. Dieses schließt von Herzen keine aufrichtige Abschiedsgrüße.
J. E. P.

Uhren.
auf welchen ein vier etablirter Meister seine Firma malen läßt, welche aber dann nur erst geben lernen, wenn sie der Obersteife der Innung regulirt, können nachgewiesen werden. Alles Uebrige ist in diesem Blatte.

Es ist mir nicht möglich, mehr munter zu sein, nachdem Du mir Alles entziehst. Nicht einmal einen Gruss. Deine ...

Ein dreimal commendes Gody der Madame **Böhme**, am Neumarkt 7, zu ihrem heutigen Abreise, und wünsche, daß sie noch viele Jahre im Kreise der Verjagen gesund und glücklich verleben möge.
Ungeannt doch wohlbekannt.

Gütige Anfrage.
Wante die Dame von dem geerben Herrn **Ullrich** (für leider unbekannt), welcher selbige voriges Jahrjahr Anfang Monat Mai des Sonntags in der Mittagszeit hat sprechen wollen und zufällig nicht zu Hause gewesen ist, auch das Warum erfragen?
Dresden.

Er u. sie in Köpchenbroda angehegen
lange machen gilt nicht.
Wie will ich wieder finden, Wenn mir mein Haffer flucht, Wie dem zu schaden lachen, Der mir zu schaden lacht; Ich will ihm sanft begegnen, Nicht drohen, wenn er droht, Schilt er, so will ich lernen, Dies ist des Herrn Gebot. **A. H.**

Wetter: Probenstunden, 11. Mai 1869.
Wetter: Schön. Wägen loco 54—64 G.
Mai-Juni 61 1/2 G. Juni-Juli 62 1/2 G.
Juli-August 61 1/2 G. Mai-Juni 51 1/2 G.
Sept. 48 1/2 G. 200 gef. Heil. — Spiritus loco 17 1/2 G. Mai-Juni 17 1/2 G. Juni-Juli 17 1/2 G. Juli-August 17 1/2 G. August-Sept. 17 1/2 G. Heil. — Abbl loco 11 1/2 G. Mai-Juni 11 1/2 G. Juni-Juli 11 1/2 G. Juli-August 11 1/2 G. August-Sept. 11 1/2 G. fest. — Galer loco 30—35 G. Mai-Juni 30 1/2 G. Juni-Juli 30 1/2 G.

W
Z
me
so
tag
W
W
W
nach
Fried
ritter
H
Stad
hauer,
gic
die
einem
Aus
Dun
vertr
Ref
fest
Blat
vorju
Gou
sen
Nicht
bisher
zahlr
Nicht
dem
an:
Rein,
berst
Birne
fisch
gleich
berg,
Polbe
Dres
her i
Döbe
Dres
in D
in D
Seba
in D
G. J
Agito
gellen
wir
Bor
dän
traag
falle
Mien
Bere
jelner
zu
amte
zig
vom
nom
der
ums
befre
Dau
am
über
17.
franz
Filia
nam
zum
mar
erfol
hiesig
trägl
der
fallig